

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

214 (15.9.1952)



BADISCHE



Karlsruhe, Montag, 15. September 1952

NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Presse

Heute Sport

Die „Dollarkrise“ muß überwunden werden Anglo-amerikanische Wirtschaftskonferenz wird Maßnahmen auf weltweiter Ebene beraten

Washington (P). Maßgebende amerikanische Wirtschafts- und Finanzsachverständige beschäftigen sich gegenwärtig mit einer eingehenden Untersuchung der amerikanischen Handelspolitik und der Auslandshilfe mit dem Ziel, einen Plan zur Überwindung der internationalen „Dollarkrise“ zu entwickeln.

Die Grundzüge dieses Planes werden im Frühjahr des nächsten Jahres auf einer anglo-amerikanischen Wirtschaftskonferenz beraten werden. Den Untersuchungen liegt der Gedanke zugrunde, daß umfassende Maßnahmen in internationaler Maßstabe erforderlich sind. Um die noch immer anhaltende Dollar-Knappheit zu beseitigen, soll Erledigung der Vorarbeiten für Präsident Truman einen zwölfköpfigen Ausschuss von Privatwirtschaftlern ernannt, der einen Bericht über die amerikanische Handelspolitik und Verbesserungsvorschläge auf dem Gebiet des Welthandels ausarbeiten soll. Wie verlautet, sind sich die Mitglieder des Ausschusses darüber einig, daß dem Ausland günstigere Gelegenheiten gegeben werden müssen, ihre Produkte auf dem amerikanischen Markt abzusetzen.

Die Initiative zu dem neuen Schritt der Vereinigten Staaten scheint auf die wachsende Erkenntnis in Washington zurückzuführen, daß Amerika Verbündete in Europa über ihre auf programm einschränken müssen, wenn ihre auf schwachen Füßen stehende Wirtschaft nicht durch neue Hilfsmassnahmen gestützt wird. Der Kongress hat für das am 1. Juli begonnene Rechnungsjahr Auslandshilfsmittel in Höhe von 6,4 Milliarden Dollar für 40 Länder bewilligt.

In amerikanischen Regierungskreisen vertritt man die Ansicht, daß die Auslandshilfe wahrscheinlich noch mehrere Jahre fortgesetzt werden müsse, daß aber außerdem zusätzliche Maßnahmen erforderlich seien, um vor allem den westeuropäischen Ländern einen Ausgleich ihres Haushalts zu ermöglichen.

Sowohl von amerikanischen als auch von europäischen Finanzsachverständigen werden hierbei folgende Vorschläge in Erwägung gezogen:

1. Die Bildung eines internationalen Fonds zur Währungsstabilisierung mit einem Kapital von zwei bis drei Milliarden Dollar, der die freie Konvertierbarkeit der europäischen Währung in Dollars und damit eine Expansion des Außenhandels gewährleisten soll.
2. Eine vertragliche Zusicherung der Vereinigten Staaten, strategisch wichtige Rohstoffe wie Kautschuk, Zinn, Kupfer und andere Metalle von den Erzeugerstaaten in langfristigen Kontrakten von fünf bis zehn Jahren zu kaufen.
3. Erhöhung der amerikanischen Auslandsinvestitionen um ein Vielfaches mit Sicherheitsgarantien gegen Beschlagnahme oder Verstaatlichung des amerikanischen Anlagekapitals.
4. Eine Reform der amerikanischen Zollgesetzgebung, um der westeuropäischen Exportwirtschaft größere Märkte in den Vereinigten Staaten zu öffnen.
5. Drastische Änderungen im Aufbau des Weltwährungsfonds, der nach Ansicht vieler Mitgliedstaaten von seinem 7,2 Milliarden Dollar-Kapital nicht genügend Gebrauch gemacht hat, um den Außenhandel Westeuropas anzuregen.

Europa-Verfassungsentwurf bis 10. März 1953 Die Beratende Versammlung des Europarats beginnt ihre Tagung

Strasbourg (AP). Die Parlamentarische Versammlung der Europäischen Kontinente hat am Samstag mit überwältigender Mehrheit den Auftrag des Ministerrats zur Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfs für eine Europäische Föderation angenommen. Die um je drei Mitglieder der Bundesrepublik, Frankreichs und Italiens auf 87 Abgeordnete erweiterte Versammlung wird am Montagmorgen ihre Arbeit aufnehmen und will bis zum 10. 3. 1953 den Text des Entwurfes der Europäischen Verfassung fertigstellen. Der Auftrag des Ministerrats wurde mit 58 gegen 4 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Abschließend billigte die Versammlung die Zusammensetzung des Europäischen Interim-Ausschusses, der bis zur nächsten Sitzung im Januar die Verbindung zur Hohen Behörde der Montanunion herstellt und zu dessen Vorsitzenden der Franzose Paul Reynaud gewählt wurde. In ihm sind die Bundesrepublik, Frankreich und Italien mit je fünf, Belgien und Holland mit je drei und Luxemburg mit zwei Mitgliedern vertreten.

Der größte Ablehnungserfolg ist als Sieg des Vorkämpfers für eine europäische Föderation, Spaak, zu werten, der sich schon lange für entschlossenes Handeln — unter Umständen unter Ausschluß Großbritanniens — ausgesprochen hatte. Allerdings wäre die An-

nahme wohl kaum so überwältigend gewesen, wenn nicht in die Resolution ein Zusatz aufgenommen worden wäre, der besagt, daß der im Entstehen begriffene europäische Staatenbund über den Europarat mit Großbritannien und den skandinavischen Staaten verbunden sein sollte.

Auf der Sitzung der Parlamentarischen Versammlung wird voraussichtlich ein Interim-Ausschuss zur Vorbereitung der im Oktober folgenden ersten Arbeitssitzung gebildet werden. Anschließend wird um 17 Uhr die Beratende Versammlung des Europarats zusammenzutreten, vor der der britische Außenminister Eden sprechen wird. Acht österreichische Parlamentarier werden an ihre Beobachter teilnehmen.

Die deutschen Abgeordneten in der Beratenden Versammlung des Europarats haben am Sonntag formell den Antrag gestellt, ihre Beschwerden auf die Tagesordnung der dreiwöchigen Sitzung zu setzen.

Vom Bonner Regierungswelt wurde übrigens der Beschluß des SPD-Vorstandes, wonach die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei im Montanparlament nicht an den Vorarbeiten für die Ausarbeitung eines europäischen Verfassung teilnehmen werden, als „sehr bedauerlich“ bezeichnet.

Papst für europäische Föderation

Vatikanstadt (AP). Papst Pius XII. hat am Samstag den Bemühungen zur Schaffung eines vereinigten Europa die Unterstützung der römisch-katholischen Kirche zugesichert. Der Papst benutzte die Gelegenheit eines Empfangs von 2000 Pilgern zu einer überraschenden Rede, in der er den Bestrebungen nach einer europäischen Föderation und dem Weltfrieden die ungeteilte Zustimmung der Kirche zusagte.

Nato-Staaten haben über 5,5 Millionen Soldaten

Washington (dpa). Die europäischen NATO-Staaten haben gegenwärtig über zwei Millionen Mann unter Waffen, wie aus einem am Samstag veröffentlichten Bericht des State Department hervorgeht. Die Zahl der sowjetischen Soldaten wird auf vier Millionen geschätzt. Nicht angegeben ist in dem Bericht die Stärke der amerikanischen Streitkräfte, die sich auf 3,5 Millionen Mann beläuft.

Wie du mir, so ich dir!

Frankfurt/Main (AP). Drei Mitgliedern der sowjetischen Militärmission in Frankfurt am Main ist am Sonntag durch das Hauptquartier der amerikanischen Armee in Heidelberg die Aufenthaltsgenehmigung entzogen worden. In einem Schreiben des Hauptquartiers an den Oberbefehlshaber der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland wird verlangt, daß ein Oberleutnant, ein Hauptmann und ein Mannschaftsdienstgrad sofort zurückberufen werden.

In einer weiteren amerikanischen Veröffentlichung heißt es, die Maßnahmen sei auf Grund des sowjetischen Ersuchens eingeleitet worden, drei Mitglieder der amerikanischen Militärmission in Potsdam abzurufen. Die sowjetischen Militärbehörden hatten in einem am Samstag veröffentlichten Schreiben gegen eine „Blockade“ ihrer Militärmission in Frankfurt protestiert.

BHE: „Wir sind keine Radikalinskis“

Kraft bejaht EVG-Vertrag, lehnt aber Generalvertrag ab

Goslar (dpa). Die Wiedervereinigung Deutschlands sei nur möglich, wenn sich zunächst der freie Teil Europas zusammenfinde, sagte der erste BHE-Vorsitzende Waldemar Kraft auf dem ersten Bundesparteitag des Blocks der Heimatvertriebenen und Entrechteten am Wochenende in Goslar. Das wiederum sei nur über eine deutsch-französische Verständigung zu erreichen. Diese Aufgabe erfordere Geduld und Nachsicht.

In seinem außenpolitischen Referat erklärte Kraft zum EVG-Vertrag, die mit ihm gestellte Grundsatzaufgabe, ob der Frieden erhalten werden sollte, müsse bejaht werden. Das „Wie“ sei eine praktische Frage, auf die zu antworten sei, daß eine soziale Befriedung den Vorrang haben müsse, „weil man eine Chance nicht bewahren kann“. Den Generalvertrag, der in seiner Tendenz zu bejahen sei, lehnte Kraft ab, weil er der Bundesrepublik nicht die zugesicherte Gleichberechtigung gebe.

Der BHE-Vorsitzende verwies dabei auf die Notstandsklausel, die Vetorecht der Alliierten in Fragen der Wiedervereinigung, die Beschlagnahme deutschen Vermögens im neutralen Ausland und die sogenannte Kriegsverbrecherfrage.

Am Sonntag wurde Kraft, der in der Regierung von Schleswig-Holstein stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister ist, einstimmig wieder zum ersten Bundesvorsitzenden des BHE gewählt. In seinem innenpolitischen Referat lehnte Kraft das Mehrheitswahlrecht für die kommende Bundestagswahl ab. „Wir sind keine Radikalinskis“, sagte Kraft. Was die Beseitigung der sozialen Not anbe-

lange, wolle der BHE allerdings radikal und revolutionär sein.

Zu sozialpolitischen Problemen erklärte der schleswig-holsteinische Arbeitsminister Hans-Adolf Asbach, der BHE wolle nicht die Produktionsmittel in Gemeineigentum überführen, sondern verlange, daß der Betriebsbesitzer selbst seinen Mitarbeitern den gerechten Anteil am Sozialprodukt und am Betrieb einräumt.

Staatssekretär Prof. Oberländer bezeichnete die deutschen Heimatvertriebenen als den stabilsten Faktor der europäischen Politik, weil sie immer gegen den Kommunismus seien. Er forderte den Primat der sozialen Aufrüstung. Der niedersächsische Landwirtschaftsminister Friedrich von Kessel wies auf die Notwendigkeit der Ausdehnung der rund 250 000 oetvertriebenen Bauern hin und verlangte ein Bodenabgabengesetz auf Bundesebene.

SRP wollte sich tarnen

Detmold (AP). Auf Grund der vom Bundesverfassungsgericht im Juli gegen die SRP erlassenen einstweiligen Verfügung, sind im Regierungsbezirk Detmold neun Funktionäre der Sozialistischen Reichspartei wegen propagandistischer Tätigkeit in den letzten beiden Tagen festgenommen worden.

Diese SRP-Funktionäre hätten gestanden, daß am selben Tage unter dem Namen „Nationale Sammelbewegung“ eine Ersatz-Organisation für die aufgelöste Sozialistische Reichspartei gegründet werden sollte, teilte am Sonntag der Chef der Regierungsbezirks-polizei in Detmold mit.

Herbstunwetter auf der Alpen-Südseite

Malsard (AP). Stürmische Regengüsse, die in den höheren Alpen als Schnee niedergehen, haben in der Nacht zum Samstag von Mittelitalien bis nach Südtirol Verwüstungen angerichtet.

Diesseits des Brennerpasses stauten sich am Samstag an die tausend Wagen, da ein Erdbeben die Passstraße nach Österreich blockiert hatte. Ein anderer Erdstöß sperrte die Straße Bozen — Merano bei Salsg, in den Vororten Bozens setzten die wellenbruchartigen Regenfälle mehrere Häuser unter Wasser. In den Dolomiten und den Hochalpen 50 bis zu 50 Zentimeter Neuschnee. Der Silvio-Paß (2700 Meter) war infolge der Schneefälle am Freitagabend für mehrere Stunden unpassierbar.

In Toskana richteten Sturm und Regen am Freitagabend verbreitete Schäden an, besonders in der Gegend von Arezzo. Zahlreiche Wohnhäuser wurden beschädigt. Telefonleitungen unterbrochen und eine Krankenhausmauer in über 20 Meter Breite eingedrückt.

Deutsche in Weltbank und Währungsfonds

Mexico City (AP). In die Aufsichtsräte der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds sind am Donnerstag je ein deutscher Vertreter gewählt worden.

Dr. Otto Pfeleiderer (Stuttgarter) wurde in den elfköpfigen Aufsichtsrat des Internationalen Währungsfonds gewählt und in den Aufsichtsrat der Weltbank kam Johannes Zahn.

CEA gegen Wirtschaftswissenschaftler

Wiesbaden (AP). In Anwesenheit von Bundesernährungsminister Professor Niklas fand die vierte Generalversammlung des Verbandes der europäischen Landwirtschaft (CEA) nach

Drei Wagen überschlugen sich

Zwei Tote und zwei Verletzte Opfer eines Verkehrsunfalls

Limborg (AP). Auf der Autobahn Köln-Frankfurt ereignete sich am Samstagmorgen zwischen Limbörg und Montabaur eine Unfallserie, die bisher zwei Todesopfer und zwei Schwerverletzte forderte.

Ein in Richtung Köln fahrender Pkw aus Camberg, Kreis Limbörg, geriet aus bisher noch nicht geklärter Ursache ins Schleudern, überschlug sich und prallte auf der entgegengegangenen Fahrbahn mit einem Lieferwagen aus Pirmanens zusammen. Dieser überschlug sich und stürzte die Böschung hinunter. Der Camberger Personewagen wurde durch die Wucht des Anpralls gegen einen zweiten Pkw aus Weidenhausen bei Koblenz geschleudert, der sich ebenfalls überschlug und die Böschung hinabstürzte. Während der Beifahrerin des Camberger Wagens auf der Stelle getötet wurde, starb dessen Fahrer kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus. In ein Insasse des Lieferwagens und des zweiten Pkws wurden schwer verletzt.

21 Journalisten aus Baden-Württemberg, u. a. auch aus Karlsruhe, die gegenwärtig auf Einladung des Übersichts Hamburg besuchen, wurden am Samstagvormittag im Hamburger Rathaus von Senator Neunkirch begrüßt. (s.w.)

Der seit fünf Tagen andauernde Erdgasausbruch am Ortsrand der Gemeinde Eich (Kreis Worms) ist am Samstagabend zum Stillstand gekommen (AP).

Alle 600 Westberliner Güterfernverkehrsbetriebe wollen wegen des politischen Risikos, von Dienstag, 24. Uhr an keine Frachten von oder nach Berlin im Interzonenverkehr mehr annehmen. (dpa)

Der deutsche Botschafter in Santiago, Dr. Camps, überbrachte dem ehemaligen chilenischen Diktator Carlos Ibanez del Campo am Freitagabend die Glückwünsche des Bundespräsidenten Heuss und der Bundesregierung zu seinem Wahltag bei den Präsidentschaftswahlen. (dpa)

Der saarländische Ministerpräsident Hoffmann setzte sich am Samstag in Neunkirchen erneut für eine Europäisierung der Saar als endgültige Lösung des Saarproblems ein. — In Saarbrücken hat am Samstag eine „Demokratische Volkspartei“ Antrag auf Registrierung beim saarländischen Innenministerium gestellt. (dpa/AP)

Mehr als 250 000 britische, kanadische, belgische, holländische, norwegische und dänische Truppen bereiten sich gegenwärtig auf die großen Herbstmanöver vor, die seit dem Krieg in der britischen Zone abgehalten wurden. (AP)

Auf Grund des Flüchtlingsgesetzwesens von August 1949 wurden bis zum 30. Juni 1952 rund 30 000 heimatvertriebene Landwirte auf einer Gesamtfläche von 230 000 Hektar in die westdeutsche Landwirtschaft eingegliedert. (AP)

Ein Jagdflugzeug hat bei einer Notlandung in Eckelsch bei Istanbul (Türkei) am Freitag einen von zahlreichen Arbeitern besetzten Lastwagen gestreift. Zehn Arbeiter wurden getötet und

AFL fordert Rücktritt Adenauers

New York (AP). Der Vorstand des amerikanischen Gewerkschaftsbundes AFL hat sich am Sonntag in seinem Jahresbericht an den 71. Kongress für eine Fortsetzung der militärischen und wirtschaftlichen Hilfe an Europa ausgesprochen. Die AFL befürwortet die Einbeziehung eines wiedervereinigten und wiederbewaffneten Deutschlands in die europäische Verteidigung, empfiehlt aber vorher den Rücktritt der Regierung Adenauer. Die Arbeiter hätten kein Vertrauen in den deutschen Bundeskanzler, so daß man der Bundesrepublik zur Zeit keine Streitkräfte geben sollte.

FDJler kommen vor den Bundesgerichtshof

Dortmund (AP). Wegen Verdachtes der Vorbereitung zum Hochverrat hat die erste Strafkammer des Dortmunder Landgerichtes das Verfahren gegen drei der fünf Angeklagten FDJ-Angehörigen an den Bundesgerichtshof überwiesen.

Mehrere Mitglieder der UFDJ, die sich von der FDJ getrennt hatten, sagten während des Prozesses als Zeugen aus, daß sie früher bei FDJ-Schulungskursen in der Technik der Zerstörungsarbeit in der Bundesrepublik unterwiesen worden seien. Die Teilnehmer dieser Kurse sollten die Unzufriedenheit in Westdeutschland mit allen Mitteln schüren, um den Boden für Streiks und schließlich für den Sturz der Bundesregierung reif zu machen.

Neues in Kürze

21 Journalisten aus Baden-Württemberg, u. a. auch aus Karlsruhe, die gegenwärtig auf Einladung des Übersichts Hamburg besuchen, wurden am Samstagvormittag im Hamburger Rathaus von Senator Neunkirch begrüßt. (s.w.)

Der seit fünf Tagen andauernde Erdgasausbruch am Ortsrand der Gemeinde Eich (Kreis Worms) ist am Samstagabend zum Stillstand gekommen (AP).

Alle 600 Westberliner Güterfernverkehrsbetriebe wollen wegen des politischen Risikos, von Dienstag, 24. Uhr an keine Frachten von oder nach Berlin im Interzonenverkehr mehr annehmen. (dpa)

Der deutsche Botschafter in Santiago, Dr. Camps, überbrachte dem ehemaligen chilenischen Diktator Carlos Ibanez del Campo am Freitagabend die Glückwünsche des Bundespräsidenten Heuss und der Bundesregierung zu seinem Wahltag bei den Präsidentschaftswahlen. (dpa)

Der saarländische Ministerpräsident Hoffmann setzte sich am Samstag in Neunkirchen erneut für eine Europäisierung der Saar als endgültige Lösung des Saarproblems ein. — In Saarbrücken hat am Samstag eine „Demokratische Volkspartei“ Antrag auf Registrierung beim saarländischen Innenministerium gestellt. (dpa/AP)

Mehr als 250 000 britische, kanadische, belgische, holländische, norwegische und dänische Truppen bereiten sich gegenwärtig auf die großen Herbstmanöver vor, die seit dem Krieg in der britischen Zone abgehalten wurden. (AP)

Auf Grund des Flüchtlingsgesetzwesens von August 1949 wurden bis zum 30. Juni 1952 rund 30 000 heimatvertriebene Landwirte auf einer Gesamtfläche von 230 000 Hektar in die westdeutsche Landwirtschaft eingegliedert. (AP)

Ein Jagdflugzeug hat bei einer Notlandung in Eckelsch bei Istanbul (Türkei) am Freitag einen von zahlreichen Arbeitern besetzten Lastwagen gestreift. Zehn Arbeiter wurden getötet und

sechs weitere verletzt. Der Pilot des Flugzeugs, das Motorschaden hatte, kam mit Verletzungen davon.

„Nische Station Sibirien“, rief in Haifa eine Schar jüdischer Dockarbeiter 44 Ungarn zu, die gerade, das Reparaturgeschäft in der Tschira, an Bord eines nach Ungarn zurückkehrenden Schiffes gehen wollten. Sieben von ihnen, schon auf der Landplanke zwischen Kai und Schiff, drohten sich um und kehrten zurück.

Der Untergang der Donau-Fähre bei Belgrad am vergangenen Dienstag hat 96 Todesopfer gefordert. An Bord der Fähre befanden sich insgesamt 126 Personen. Von denen dreißig gerettet werden konnten. (AP)

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der amerikanischen Senats, Senator Tom Connally, traf am Samstag in Bonn ein, um mit amerikanischen und deutschen Stellen Führung aufzunehmen. (AP)

Der stellv. Oberkommandierende der Atlantikpaktstreitkräfte, Feldmarschall Viscount Montgomery, traf am Samstag aus Paris in Athen ein. (dpa)

Im größten Angriff auf ein Einzelziel in Korea haben in der Nacht zum Samstag 35 amerikanische Superfestungen über 300 Tonnen Bomben auf das unmittelbar an der mandchurischen Grenze gelegene Kraftwerk Suho geworfen und gewaltige Zerstörungen angerichtet.

Der frühere amerikanische Generalstabchef George Marshall weihte am Samstag in Anwesenheit hoher französischer und amerikanischer Persönlichkeiten den amerikanischen Soldatenfriedhof in Suresnes bei Paris ein, auf dem über 1300 amerikanische Gefallene des ersten und des zweiten Weltkrieges beigesetzt sind. (dpa)

Adolfo Ruiz Cortines ist am Samstag offiziell zum neuen Präsidenten Mexikos erklärt worden. (dpa)

Soldatenfriedhof eingeweiht

Dahn/Pöhl (AP). In einer schlichten Feierstunde weihte der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeppen, am Sonntag den vom Deutschen Volksbund für Kriegsgräberfürsorge in Dahn bei Pirmasens errichteten Ehrenfriedhof für gefallene deutsche Soldaten des zweiten Weltkrieges ein.

Die kirchliche Weihe wurde von Erzbischof von München und Freising, Josef Wendt, und Oberkirchenrat Bergmann (Speyer) vollzogen. In einer von Altmeppen verlesenen Botschaft erklärte Bundeskanzler Adenauer, der am Erscheinungsort anwesend war: „Wir wollen den hier liegenden Toten und ihren Angehörigen versprechen, alles zu tun, um den Frieden zu erhalten und zu sichern. Gott möge den Toten die ewige Ruhe schenken und uns in seiner Gnade helfen, den Frieden zu wahren.“

Auf dem Friedhof ruhen 2407 deutsche Soldaten, davon 331 unbekannt. Der Friedhof umschließt rund 10 000 Personen, darunter zahlreiche Angehörige der Gestalteten, Vertreter der französischen und amerikanischen Heereskommanden und hohe Offiziere beider Armeen. Die Feier wurde zum Schluß der Feier Kränze des Bundeskanzlers und der Landesregierung nieder. Schmückend schmückten die Grabstellen mit Blumensträußen.

„Über ganz Deutschland das deutsche Lied“

Minister Dr. Veit sprach bei der 90-Jahrfeier des Badischen Sängerbundes

Karlsruhe (Iw). Der Badische Sängerbund bog am Sonntag in seiner Gründungstadt Karlsruhe die Feier seines 90-jährigen Bestehens. Mit einem Festakt im Badischen Staatstheater, dem neben zahlreichen Delegationen der badischen Gesangsvereine und befreundeter Bünde auch der stellvertretende Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit, bewohnte.

Der Präsident des Badischen Sängerbundes, Chorregisseur Karl Hoff, Karlsruhe, würdigte in seiner Festansprache die Bedeutung des deutschen Liedes und des deutschen Chorgesangs. Minister Dr. Veit überbrachte die Grüße und den Dank der Landesregierung für das, was die Sänger für das kulturelle und geistliche Leben des Volkes geleistet hätten. Man dürfe das deutsche Lied nicht wieder zum Propagandainstrument der Politik machen. Es müsse sich vielmehr in den Dienst der Menschlichkeit, der Brüderlichkeit und vor allem der Wiedergewinnung der deutschen Einheit stellen und damit nicht nur zu einem kulturellen, sondern auch zu einem geschichtlichen Faktor werden. Dr. Veit schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Deutschland in Einheit und Freiheit und über ganz Deutschland das deutsche Lied.“

Der musikalische Teil des Festaktes brachte u. a. die Uraufführung von drei Liedern für gemischten Chor unter der Leitung des Komponisten, Bundeschorleiter Walter Schlegel.

Den Abschluß der 90-Jahr-Feier bildete am

82-jährige „Schwarz“ über die Grenze

Lausenburg (dpa). Um das Grab ihres jüngsten Enkels auf einem Gefallenen-Ehrenfriedhof in Lausenburg zu besuchen, überschritt diese Tage eine 82-jährige Mecklenburgerin illegal die Zonengrenze. Sie hatte durch Zufall von der Grabstätte erfahren. Da die Volkspolizei für den legalen Grenzübertritt zweimal verweigert hatte, entschloß sie sich, die Zonengrenze „schwarz“ zu überschreiten. Die verblüfften Volkspolizisten ließen die alte Frau, die ihnen mit erhobenem Regenschirm drohte, unbehelligt den Schlagbaum passieren. Gerade an ihrem 82. Geburtstag trat sie auf dem Lausenburger Ehrenfriedhof ein und schmückte das Grab mit Blumen.

Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung

Hannover (AP). In der hannoverschen Niedersachsenhalle ist am Sonntag die zweite europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung vor rund 2000 in- und ausländischen Gästen feierlich eröffnet worden. Vizekanzler Blücher forderte in einer längeren Rede die europäischen Länder auf, eine einheitliche Wirtschafts- und Finanzpolitik zu schaffen, denn die Öffnung der Grenzen und Märkte und der freie Güterverkehr würden der Welt helfen und den Fortschritt fördern.

späten Nachmittag ein großes Konzert der zehn Gesangsvereine der Gruppe Ostal im Kurpark in Baden-Baden, wobei die Festdelegationen nach einem gemeinsamen Mittagessen im Kurpark kleiner Stadthalle in Omnibussen gefahren waren.

Aus Anlaß der 90-Jahr-Feier fanden am Sonntag in allen Städten und Dörfern des ehemaligen Landes Baden öffentliche Liedertreffen statt. Dem Badischen Sängerbund, der bei seiner Gründung im Jahre 1862 rund 150 Vereine mit 2800 Mitgliedern umfaßte, gehören heute 1300 Vereine mit über 60 000 Mitgliedern an.

Als Vertreter der Internationalen Widerstandskämpfer widmete der Holländer Kees Vorink den Opfern vor allem die 29. Juli 1944 Worte des Gedenkens. Er wandte sich scharf gegen die „faule Überlebensweise der Westmächte“ gegenüber dem Hitler-Regime und erklärte: „Ich möchte hier nachdrücklich feststellen: Am Verbrechen Hitlers gegen die Menschlichkeit trägt auch die westliche Welt einen gebührenden Teil der Schuld.“

Den Opfern der Hitlerdiktatur

Ein Mahnmahl zu Ehren von mehr als 2000 Hingerichteten

Berlin (AP). Vertreter des Berliner Senats haben am Sonntag, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, in einer Feierstunde an der Hinrichtungsstätte im Gefängnis Plötzensee ein Mahnmahl zu Ehren von mehr als 2000 dort hingerichteten Opfern des Naziregimes eingeweiht.

Socialsenator Otto Bach verlas die Gedenkworte des abwesenden regierenden Bürgermeisters Ernst Reuter, der darin betont: „Wir sind nur dann wert, an dieser Stelle zu stehen, wenn wir wie die hier Gefallenen unser Leben der Aufgabe widmen, uns alle und die Welt von dem Alpdruck des Naziregimes zu befreien und den Weg zu einer besseren Zukunft zu bereiten.“

Bundesvertriebenenminister Lakusch dankte dem Senat im Namen der Bundesregierung für die Errichtung des schlichten Mahnmahls, auf dem in kupfernen Letzern die Worte stehen: „Den Opfern der Hitlerdiktatur der Jahre 1933-1945“. Er sagte, die Menschen, die hier das Schicksal bestiegen, seien nicht nur für das Vaterland gestorben, sondern für eine große sinnliche Idee, „die niemals wieder angetastet werden darf“.

Als Vertreter der Internationalen Widerstandskämpfer widmete der Holländer Kees Vorink den Opfern vor allem die 29. Juli 1944 Worte des Gedenkens. Er wandte sich scharf gegen die „faule Überlebensweise der Westmächte“ gegenüber dem Hitler-Regime und erklärte: „Ich möchte hier nachdrücklich feststellen: Am Verbrechen Hitlers gegen die Menschlichkeit trägt auch die westliche Welt einen gebührenden Teil der Schuld.“

Müller-Hermann: USA-Wahlen

und Viererkonferenz vor Ratifizierung

Bonn (dpa). Der CDU-Bundestagsabgeordnete Ernst Müller-Hermann betonte am Sonntag gegenüber dem CDU-Vertreter in Bonn, seine Anfang September dem Bundeskanzler überreichte Denkschrift zur internationalen Lage bezweifle nicht, gegen die Außenpolitik des Bundeskanzlers Stellung zu nehmen. Er halte es jedoch für seine Pflicht, vor Abschluß der Verträge noch einmal alle Möglichkeiten einer Wiedervereinigung Deutschlands, auch wenn die Chance noch so klein sei, gründlich zu überprüfen. Müller-Hermann betont vor allem in der zwölf Seiten langen Denkschrift, vor der Ratifizierung der Verträge mit den Westmächten müsse Klarheit über die zukünftige amerikanische Politik und die Gewähr für das Zustandekommen einer Viererkonferenz gegeben sein.

Kehler Bürgermeister

vom Amt suspendiert

Kehl. Der Kehler Bürgermeister Dr. Marcello, der sich zur Zeit in Urlaub befindet, ist von der Aufsichtsbehörde bis auf weiteres von seinen Amtsgeschäften als Kehler Bürgermeister entbunden worden. Die Suspendierung erfolgte nach einer Untersuchung der Streitigkeiten im Kehler Stadtrat.

Risiko für Angreifer jetzt größer geworden

Dr. Speidel über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft

Schorndorf (Iw). Die europäische Verteidigungsgemeinschaft solle einen neuen Zustand schaffen, der der Erhaltung eines echten Friedens diene, erklärte der militärische Sachverständige der Bundesrepublik bei der Konferenz für die Organisation der EVG in Paris, Generalleutnant a. D. Dr. Hans Speidel, am Samstag vor den Hören der Volkshochschule der württembergischen Stadt Schorndorf.

Die Frage, ob die EVG überhaupt sinnvoll sei, könne er nur von rein militärischen, nicht aber von politischen Gesichtspunkten her beantworten, betonte Speidel. Militärisch gesehen sei die EVG sinnvoll, wenn sie einen möglichen Angriff aus dem Osten zu einer Gefahr für den Angreifer werden lasse. Wenn statt des ersten Ziel der Verteidigungsgemeinschaft, einen etwaigen Hitzangriff zu verhindern, noch nicht erreicht sei, so sei doch das Risiko für einen Angreifer in den letzten zwei Jahren beträchtlich größer geworden.

Speidel vertrat die Ansicht, wenn der Bundestag den EVG-Vertrag nicht ratifiziere, so werde ohne Zweifel der Rhein die vorderste westliche Verteidigungslinie und Westdeutschland in jeder Beziehung nur Objekt sein. Die ausländischen Befehlshaber teilten jedoch den von den deutschen Militärsachverständigen in allen Verhandlungen hervorgehobenen Standpunkt, daß Deutschland unter keinen Umständen zum Vorfeld werden dürfe. Die deutschen Delegierten bei den Pariser Verhandlungen hätten ferner keinen Zweifel darüber geäußert, daß sie eine befriedigende Lösung des Problems der noch in allererstem Gewissenshaft gehaltenen deutschen Soldaten nicht nur als eine höhere Angelegenheit, sondern als eine Sache des Herzens und der nationalen Ehre betrachten.

Volksbegehren für Kriegsgefangene

Bonn (dpa). Die vom Heimkehrverband vom 22. bis 28. Oktober veranstaltete Volksbegehren-Gedenkwoche soll zu einem „Volksbegehren“ für die Freilassung aller noch festgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen werden. Wie der Hauptgeschäftsführer des Ver-

bandes, Fritz Kießling, am Sonntag einem dpa-Vertreter in Bonn mitteilte, sind die staatlichen Stellen und 49 Parteien, Organisationen und Verbände aufgefordert worden, sich für das Gelingen der Gedenkwoche einzusetzen.

In allen Städten und Dörfern sollen „Treuebriefe“ ausgestellt werden, in denen jeder Deutsche in einer „Wallfahrt der Treue“ mit seiner Unterschrift versichern soll, daß er der deutschen Kriegsgefangenen gedenkt und ihre Freiheit fordert.

Preußenkönige beige setzt

Hopfigen (AP). Nach siebenjähriger Irrfahrt wurden am Sonntag auf der Burg Hohenzollern in einer stillen und einladigen Feier die einst in der Potsdamer Garnisonkirche ruhenden sterblichen Überreste König Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen ihrer neuen vorläufigen Ruhestätte übergeben.

In schlichten Kostümen und schwarzen Anzügen nahmen lediglich die nächsten Angehörigen des Hauses Hohenzollern, unter ihnen vier kaiserliche und 32 königliche Hoheiten, sowie Vertreter der Bundesregierung und der Wirtschaft an der Gedenkfeier teil.

In einer Gedächtnisrede vor den etwa 300 Teilnehmern, darunter 250 geladenen Gästen, würdigte der Berliner Hof- und Oberprediger Professor D. Bruno Döring das Leben und Wirken der beiden toten Monarchen. Der Ansprache schloß sich die Aufführung des Konzertes für Flöte und Streichorchester Nr. 4 von Friedrich dem Großen durch das Stuttgarter Kammerorchester unter seinem Dirigenten Karl Münchinger an. Der Solopart wurde von Professor Gustav Schenk auf einer aus der Zeit Friedrich des Großen stammenden Flöte gespielt.

Ärztetag verleiht Paracelsus-Medaille

Berlin (AP). Das Präsidium des 53. deutschen Ärztetages hat am Samstag in Berlin zum ersten Male auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der westdeutschen Ärztekammern drei verdienten Ärzten die neugestiftete Paracelsus-Medaille verliehen.

Als ersten wurde diese Auszeichnung dem hochverehrten Arzt und Forscher Dr. Albert Schwaner, dem praktischen Landarzt Dr. August Heiler aus Königsliepe im Schwarzwald und dem emeritierten Professor der Pathologie, Dr. Albert Dietrich (Stuttgart) zuerkannt.

6000 Afrika-Kämpfer trafen sich in Stuttgart

Ehrung für Rommel — Freigabe der Gefangenen gefordert

Stuttgart (Iw. Ber.). Zu ihrem zweiten Verbandstreffen seit Kriegsende hatten sich am Wochenende über 6000 ehemalige Angehörige des Afrikkorps in Stuttgart versammelt. Nach einer feierlichen Kranzniederlegung am Grabe ihres Feldmarschalls Rommel in Heilingen bei Ulm fand die Tagung ihren Höhepunkt in einem Festgottesdienst und Beisatz auf dem Eillesberg, dessen große Halle überfüllt war und gar nicht die aus allen Teilen Deutschlands zusammengeströmten Afrikaner fassen konnte.

Innenminister Ulrich, der die Größe der Landesregierung überbrachte, gedachte des großen Sohnes der schwäbischen Heimat, Erich Rommel, der nach einem tapferen und ehrenvollen Soldatenleben in ebenso tapferem Widerstand gegen ein diktatorisches Regime gestorben sei. Der Minister erntete stürmischen Beifall, als er die endliche Freilassung aller Gefangenen forderte, die heute noch entgegen allem Völkerrecht als Arbeitsklaven von den ehemaligen Feindmächten zurückgehalten oder auch wegen angeblicher Kriegsverbrechen in Haft gehalten würden. Erst eine solche Freigabe könne die Voraussetzung für einen wahren Frieden sein.

Der Vorsitzende des Verbandes, General Crüwell, gedachte in seinem Beisatzbericht besonders der Gattin und der Schwester des Feldmarschalls, die beide unter den Ehrenkränzen Platz genommen hatten, unter dem Namen auch den letzten Verteidiger von Tunis, Generaloberst a. D. v. Arnim, sowie den Vertreter des italienischen Konsulats bemerkte. Unter stürmischem Beifall gab er bekannt, daß die Delegiertenversammlung beschlossen habe, zum zweiten Ehrenmitglied des Verbandes (neben Frau Lucie Maria Rommel) den alten Afrikaner von Lettow-Vorbeck zu ernennen, wie überhaupt viele alte Afrikaner sich dem Afrikkorps eng verbunden fühlen.

Zur Frage des Wehrbetrages erklärte General Crüwell unter stürmischer Zustimmung der

„Vertrauensmann des Volkes“

Bonn (AP). Niemand wird dem gegenwärtigen Bundespräsidenten bestreiten können, daß er dem Vertrauen des Volkes wie dem der Länder vorbildlich gerecht geworden ist, schreibt das Regierungs-Bulletin am Samstag, dem dritten Jahrestag der Amtübernahme von Professor Theodor Heuss.

Das Grundgesetz mache den Bundespräsidenten in gleicher Weise zum Vertrauensmann des Bundesvolkes und seiner Repräsentation, des Bundestages, wie zum Vertrauensmann der Länder und ihrer Parlamente. Das sei ein spezifisch deutscher Auftrag gewesen, den der Bundespräsident vorbildlich erfüllt habe.

Trotz der „absoluten Stellung“ des Regierungschefs legten die repräsentativen Rechte und Pflichten als Staatsoberhaupt dem Bundespräsidenten eine große Verantwortung auf. Das Bulletin erinnert daran, daß alle Gesetze erst nach Untersuchung durch den Bundespräsidenten in Kraft treten. Dabei trage der Bundespräsident auch die Verantwortung dafür, daß die Gesetze nicht im Widerspruch zum Grundgesetz stehen. Diese Verantwortung sei durchaus politisch. Diese Tatsache sei zum ersten Mal zum öffentlichen Bewußtsein gekommen, als der Bundespräsident nach der Unterzeichnung des EVG-Vertrages und des Deutschlandvertrages durch den Bundeskanzler im Hinblick auf die ausstehenden Ratifizierungsgesetze ein Gutachten des Bundesverfassungsgerichtes anforderte.

Neumayers Pläne zum Wohnungsbau

Lübeck (dpa). Um den Bau von 350 000 bis 400 000 Wohnungen im Jahr in der Bundesrepublik sicherzustellen, will Wohnungsbauminister Fritz Neumayer je 500 Millionen DM für den Wohnungsbau in den drei nächsten Jahren im ordentlichen Haushaltsplan beantragen. Der Minister fügte hinzu, es sei seine wichtigste Aufgabe, den Bau von Eigenheimen zu fördern.

Graph Betriebe gegen Preisschleuderei

Mannheim (Iw. Ber.). Der „Verband Graphischer Betriebe in Württemberg-Baden“ hat auf seiner Jahreshauptversammlung am Wochenende in Mannheim die Bildung eines „Ehren- und Schiedsgerichtes“ beschlossen, das sich, wie der stellv. Vorsitzende des Verbandes Carl Ebner mitteilte, in erster Linie mit der Frage der Preisschleuderei beschäftigen soll. In der letzten Zeit haben sich in Württemberg-Baden in erschreckendem Maße die Fälle gemehrt, in denen Betriebe des graphischen Gewerbes Aufträge weit unter den Selbstkosten ausführen.

Tausende, die ehemaligen Soldaten wollten den Frieden, sie seien keine Landkadetten, aber sie seien bereit, zur Verteidigung der Heimat und der europäischen Freiheit beizutragen, wenn eine Voraussetzung geschaffen sei: die Freilassung aller Gefangenen und all derjenigen noch Inhaftierten, die offensichtlich zu Unrecht verurteilt seien, insbesondere des Feldmarschalls Rommel. Sein besonderer Gruß galt den ehemaligen Afrikkämpfern in der Ostzone, die verhindert seien, an diesem Wiedersehensfest teilzunehmen, den Kameraden in sowjetischer Gefangenschaft und in den Lagern anderer ehemaliger Feindländer.

Die alten Afrikaner hätten sich zusammengeschlossen zu einer Gemeinschaft, die vor allem die Betreuung der in Not geratenen Kameraden und der Hinterbliebenen der Gefallenen, daneben aber auch den kameradschaftlichen Zusammenhalt pflegen wolle. Mit seinen 6000 Teilnehmern an dieser Wiedersehensfeier sei das Afrikkorps eine der bedeutendsten Vereinigungen ehemaliger Soldaten und werde den Geist seines Führers Erwin Rommel in einer neuerrichteten „Rommelstiftung“ weiter lebendig halten.

Ein eindringliches Lebensbild des großen Soldaten Rommel zeichnete dessen letzter Stabchef, Westfal. Auf dem Eillesberg selbst wie in zahlreichen anderen Lokalen fanden sich dann die Tausende alter Afrikaner noch lange in frohem Wiedersehen zusammen.

Frau Linse bei Donnelly

Bonn (AP). Der amerikanische Hohen Kommissar Walter Donnelly empfing am Freitag in Meiblen die Gattin des verurteilten Berliner Rechtsanwaltes Frau Linse zu einer Aussprache. Wie von amerikanischer Seite später ergänzend mitgeteilt wurde, hat Donnelly Frau Linse versichert, daß die amerikanische Regierung nach wie vor an dem Fall interessiert sei und weitere Bemühungen um die Freilassung von Dr. Linse unternommen werde.

Hundert Jahre Freiburger Kolpingfamilie

Südbadische CDU lehnt den Namen „Schwaben“ ab
Von unserer Freiburger Redaktion

Freiburg, 3000 katholische Gesellen aus 220 Kolpingfamilien in Nord- und Südbaden nahmen am Sonntag mit 250 Bannern, zahlreichen Handwerkern und Trachtengruppen an einem Festzug durch Freiburg teil. An der Hundertjahrfeier der Freiburger Kolpingfamilie, die mit einem großen gesamtbadischen Gesellentag begonnen wurde, nahmen auch Abordnungen von Kolpingfamilien aus dem Elsaß, der Schweiz, Österreich, dem Saargebiet und Berlin, sowie aus anderen deutschen Diözesen teil.

Dort beauftragte Bundesarbeitsminister Storch den Gesellenführer Adolf Kolping als „den größten Sozialreformer seiner Zeit“, Kolping Geist sei es gewesen, der West- und Mitteleuropa vor sozialen Revolutionen bewahrt habe, wie sie sich im Osten ereignet und die dortige Bevölkerung in furchtbare Not gebracht hätten. Die Jahresfeier 1852/53 der Kolpingfamilie in Nord- und Südbaden „Vom Vaterhaus zum Vaterland“ soll, wie Diözesanbischof Dr. Stiefvater erklärte, ein Bekenntnis zur politischen Aktivität sein.

Wie auf dem Kolpingtag bekannt wurde, sind ausgedehnt in Nord- und Südbaden in 220 Kolpingfamilien rund 10 000 Kolpinggesellen zusammengeschlossen. In neun Kolpinghäusern stehen 223 Betten zur Verfügung. In den Speisensälen der Häuser wurden im vergangenen

Jahr 150 200 Essen, darunter 6200 kostenlos, abgegeben. Die Diözesan-Konferenz des Kolpingwerks protestierte in einer Entschließung gegen die Versuche Nordbadens, den Religionsunterricht in den Handel- und Gewerbeschulen abzuschaffen.

Eine Landtagung der südbadischen CDU, an der auch die südbadischen CDU-Bundestagsabgeordneten und die Mitglieder der Verfassunggebenden Landesversammlung teilnahmen, lehnte am Sonntag den Namen Schwaben für das neue Bundesland ab. Es wurden erneut eine Volksabstimmung für die Annahme der Verfassung und anschließende Landtagswahlen gefordert, ferner ein Senat als zweite Kammer und die verwaltungsmäßige Einteilung des Bundeslandes in zwei Landesbezirke. Auf schulpolitischen Gebiet forderte die südbadische CDU das Elternrecht, Erhaltung der gegenwärtigen Schularten in den drei bisherigen Ländern und Übernahme des badischen Privatschulgesetzes. Die Tagung protestierte gegen den „Kanzenparagrafen“ im Verfassungsentwurf der Regierungsparteien, der einen Rückfall in kulturkämpferische Zeiten darstelle. Die der CDU aufgeworfene Opposition werde von der ganzen Partei geschlossen geführt. Bei jeder Mittelstimmung müsse ein demokratischer Beitrag geschaffen werden zur Überwindung der Tätigkeit des Regierungspräsidenten.

Wir sind fern vom Paradies

Copyright by Doris & Peter

ROMAN VON BORIS ECKE

37. Fortsetzung

Am anderen Morgen in aller Frühe befand sich Raymonde wieder, ihr Kösschen mit der Mittagssonne am Arm, auf dem Weg zur Fabrik, in der ungewissen Hoffnung, dort von neuem Arbeit zu finden. Sie hatte Cécile Gouly abgeholt, und wie in früheren Zeiten liefen die beiden Mädchen in eifrigem Gespräch nebeneinander her. Wenn sie rasch marschiert, sparte Raymonde von ihrem Unfall her noch immer eine kleine Behinderung, und eine schwache Schwellung war bis heute an ihrem Bein zurückgeblieben. Dennoch bemühte sie sich, mit Cécile Schritt zu halten, und beklagte sich nicht. Immer wieder klempte sie tiefer das innere Widerstreben nieder, das sie bei der Vorstellung das sie erwartenden Tagewerks Gefühl, und das sich, als das trottelige graue Gemäuer der Fabrik vor ihr aufbaute, bis zu leichter Übelkeit steigerte. Während des ganzen Weges hatte sie darauf gewartet, daß Cécile die Rede auf René bräute, der doch zu ihr hingehört und die Umleitung ihres Briefverkehrs mit ihr hatte beschreiben wollen. Die beiden Mädchen erreichten ihr Ziel, bevor Raymonde zu fertigem Ernst hatte, eine entsprechende Frage zu stellen.

Mit bangen klopfenden Herzen betrat Raymonde die Fabrik, und so wenig sie ihre Arbeit liebte, so sehr fürchtete sie doch um ihre Mutter willen, sie verloren zu haben. Obgleich sie wollte, daß sie sich an das Personalbüro zu wenden hätte, war der Wunsch, sich einen Bestands zu verschaffen, so stark in ihr, daß sie zunächst in ihren alten Arbeitsaal trat, um Mère Jeanne zu begrüßen.

Das grüneliche Gesicht der alten Vorarbeiterin erhellte sich freudig, als sie ihren heimlichen Liebling stateten sah. Sie hatte Raymonde zweimal im Spital besucht, und diese hatte endlich begriffen, welche echte Zuneigung sich hinter der harten Schale Mère Jeanne verbarg. In der Tat hatte es die Güte bei heute verstanden, eine Neuweisung von Raymondes Strickmaschine zu verhindern, und schob sie gleich, als sei dies die selbstverständliche Sache der Welt, an ihren alten Platz zurück.

„Mit dem Personalchef werde ich reden, fang du nur gleich an, mein Mädchen“, sagte sie gründerhaft und teilte Raymonde die notwendigen Spulen zu. „Du wirst es ja hoffentlich nicht verlernt haben, wie?“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf und begann, die Maschine herzurichten. Noch immer klempte sie vor Aufregung mit einem Gefühl der Übelkeit. Wie stiefel und dampf war hier die Luft, wie unerträglich das ununterbrochene Dröhnen der Maschinen, und selbst Mère Jeanne grobe Stimme, die den Lärm überstrich, jagte ihr einen Schauer des Widerwillens ein. Wie eine Vision tauchte die Villa Bréillard vor ihrem inneren Auge auf, diese Vielzahl gepflanzter und leibter Büsche, in denen dicke Teppiche selbst den Laut der Schritte unbehörlich machten, und sie begriff plötzlich, daß sie sich selbst aus dem Paradies ausgeschieden hatte. Ihre Empfindlichkeit schien ihr auf einmal übertrieben und lächerlich. Wie oft war sie in ihren Leben schon ungerecht angefahren worden und würde dies wieder und

wieder erleiden müssen, es war das natürliche Los der Kleinen und Schwachen, von den Mächtigen als Blutsauger betrachtet und mißbraucht zu werden. Warum nur hatte sie gerade dieses eine Mal so stark reagiert und sich, wenn auch nicht offen, so doch heimlich zur Wehr gesetzt? Hier und da den harten Spot Bréillard erdulden zu müssen, schien ihr nun, im Vergleich zu dieser Rückkehr in ihr altes Leben, ein Geringes zu sein. Mit Schrecken wurde sie sich selbst bewußt, daß sie in diesen Wochen eine andere geworden war, daß neue Mafestabe ihr zur Verfügung standen, und daß sie die willenslose Ergebung in ihr graues und hoffnungsloses Geschick irgendwo hinter sich gelassen hatte.

Beim langsam in unterdrückter Aufregung, verstrich ihr der Tag.

IX.

Die Wirkung der Spritze, die Champuis Victorien verabfolgt hatte, dauerte, wie er vorausgesehen, bis gegen den Abend an. Das ganze Haus wartete mit angehaltenem Atem auf das Erwachen des Kindes. Unter welchem Umständen würde es vor sich gehen? Würde das grauenhafte Schreien, bei dem einem das Mark in den Knochen gefror, von neuem durch das stille Haus gehen, oder hatte sich der wilde Schmerz des Kindes in diesem Ausruf ohnegleichen abregelt?

Gebrielle war es, die an seinem Bettchen saß, als er endlich, gleichzeitig wie zur Probe, die langgekauften Lider aufschlug, um sie zugleich wieder zu schließen, als er seine Tante erkannte. Mit einem Ruck warf er sich in Bett herum und wandte ihr den Rücken zu, danach ließ er so unbewußt, daß sie ihn auf neuem eingeschlafen wußte, und auf Nebenbetten dem Raum verließ, um bei Josephine im Fall baldigen Wiedererwachens das Bereitstel-

len seiner gewöhnlichen Abendmahlzeit zu veranlassen.

Kaum hatte seine Tante das Zimmer verlassen, als Victorien sich in seinem Bett aufsetzte und seine hochgezogenen Knie umschlang. Der Ausdruck seines schönen, kleinen Gesichts war erschreckend finstern, und seine Augen legten unstill hierhin und dorthin, als erwarte er jederzeit, daß sich aus den dümmrigen Winkeln des Zimmers etwas Feindseliges auf ihn zubewege. In diesem Augenblick drang durch das verchromte Fenster ein vertrauter, ihn immer wieder faszinierender Laut an sein Ohr: das knöchern, rhythmische Aufschlagen eines Stöckchens. Victorien hob sofort den Kopf, und ein gespannter, lauernder Ausdruck trat in seine Züge. Der Blinde! Seit Wochen hatte er diesen Unglücklichen Tag für Tag von Fenster aus beobachtet, er kannte jede Bewegung an ihm, er hätte den stillen, aufmerksam zusammengegriffen Ausdruck seiner blöckelnden Angesichts mit geschlossenen Augen nachzeichnen können. Raymonde hatte manchmal mit ihm gesprochen, sie kannte ihn und war immer freundlich und hilfsbereit zu ihm gewesen. Der Knabe bild die Zähne zusammen und baute die Faust. Raymonde war fort, man hatte sie ihm genommen, man hatte gewagt, sie fortzuschicken, ohne es ihm zu sagen. Josephine hatte es Mademoiselle heute morgen erzählt, daß ihr kleinstes auch nur Lebewohl hätte sagen dürfen. Alle waren es geblieben, der Vater, die Tanten, Mademoiselle und Josephine, sie alle, die ihm gleichgültig waren, und nach denen er nicht einmal fragen würde. Nur Raymonde, die immer lieb zu ihm gewesen, hatte gehen müssen, ihm selbst war es gezeichnet.

Ein unbändiges Verlangen, sich an dieser unbarmherzigen Welt der Erwachsenen für das ihm zugefügte Leid zu rächen, überkam ihn mit zwingender Gewalt. Er schloß die Augen, und

finstere, noch unbestimmte Hochgedanken buchten wie aufgeschwungene schwarze Vögel hinter seinen Lidern hin und her. Der Drang, etwas Ungeheuerliches zu tun, wurde übermächtig, gleichzeitig aber wollte er auch, daß er schwächer war als die anderen, und daß sie ihn zuletzt doch überwinden würden. Plötzlich, ruckartig hobten seine Gedanken zu dem Blinde zurück. Auch er war ein Erwachsener, er gehörte zu der Welt derjenigen, die einen ständig beherrchen wollten und nicht danach fragten, was sie einem zubekönnen. In einem aber unterschied er sich von ihnen: er konnte nicht sehen und seine Kraft nicht gebrauchen. Er war der einzige Mensch, mit dem er, Victorien, fertig werden, und an dem er sein Rachebedürfnis kühlen konnte.

Alle diese Vorstellungen zirkelten mehr andeutungsweise durch Victorien überhitztes Hirn. Wie eine Feder schob sie er aus dem Bett, zur Türe hinaus und auf die Treppe. Der dicke Läufer verschlang jeden Laut. Als er die Haustüre öffnete, drang die herbe Kühle des Aprilabends durch seinen seidenen Schlafrock bis auf die Haut, aber in diesem Augenblick hätte ihn nur rohe Gewalt noch zurückhalten können. Das Tackern des Stockes klang von der Straßendecke zu ihm herüber, gleich würde der alte Mann umdrehen und sich wiederum auf ihn zubewegen. Victorien duckte sich hinter den Torpfeiler und beobachtete von dort aus die Straße, bis auf den Blinden, der ahnungslos und mit bescheidener Sicherheit näherkam, war sie leer. Der Knabe, ganz und gar Beute seiner schamächtigen Wut, beschloß sich nicht länger, er sollte dem Doherkommanden entgegen und entriff ihm mit katastrophaler Behendigkeit den Stock. Ohne einen einzigen Laut von sich zu geben, hob er ihn und ließ ihn in einer übermäßigen Sammlung seiner Kräfte auf den hilflosen Mann beneidenswerten, die einbekehrte Spitze traf ihn hart. Fortsetzung folgt

DER SPORT

In Zahlen

I. Liga Süd:	
SV Waldhof - VfR Mannheim	3:1
Bayern München - 1. FC Nürnberg	3:0
FSV Frankfurt - VfB Mühlburg	0:2
FC Augsburg - Eintracht Frankfurt	1:3
Spvgg Fürth - 1. FC Schweinfurt	2:0
Ulm 46 - Kickers Offenbach	2:4
Viktoria Aschaffenburg - VfB Stuttgart	2:2
Kickers Stuttgart - 1890 München	0:1
II. Liga Süd:	
ASV Cham - KfV	2:0
ASV Durlach - FC Freiburg	1:0
1. FC Pforzheim - Union Böttingen	0:1
VfL Neckarau - Schwaben Augsburg	0:0
Jahn Regensburg - SC 04 Singen	1:1
1. FC Bamberg - TSV Straubing	2:0
Bayern Hof - SV Wiesbaden	2:1
SV Darmstadt - ASV Feudenheim	1:1
Heusen Kassel - SSV Reudlingen	2:2
I. Badische Amateurliga:	
VfB Löffingen - DSC Heidelberg	1:1
FC Kirchheim - SV Schwetzingen	4:0
VfB Ketschingen - FC 08 Hockenheim	1:1
FV Daxlanden - Amicitia Wernheim	1:0
SC Käferei - Germ. Friedriehsfeld	3:3
Olympia Kirchlich - SV Birkenfeld	3:1
TSG Rohrbach - SG Kirchheim	1:1

Haben Sie richtig gelippt?

West-Süd-Toto:	
1 0 1 2 1 1 1 2 1 0 2 2 1 0	
Nord-Süd-Toto:	
1 2 0 1 0 1 2 0 0 1 1 0 1 1	
Internationale Kurzwette:	
0 0 2 1 2 0 - 2 0 2 2	
Pferde-Toto:	
0 2 2 2 2 0 2 0 0 2	

I. Liga West:	
1. FC Köln - Alemannia Aachen	3:1
Bayer Leverkusen - Preußen Dellbrück	1:0
Schwarz-Weiß Essen - Borussia M.-Gladbach	2:2
Borussia Dortmund - Fortuna Düsseldorf	5:2
Niederlicher SV - SpVg Katernberg	0:3
Schalke 04 - Borussia Dortmund	2:2
Preußen Münster - Horst Emscher	4:1
Spvgg Erkenschlag - RW Essen	1:2
II. Liga Südwest:	
1. FC Saarbrücken - 1. FC Kaiserslautern	2:1
TuS Ludwigsfelder - Mainz 05	2:0
FV Engers - Saar 05 Saarbrücken	2:0
FC Pirmasens - Heiden Kingen	7:0
Wormatia Worms - Borussia Neunkirchen	3:0
FV Speyer - TuS Neuwied	0:0
VfR Kaiserslautern - Phoenix Ludwigsfelder	3:0
VfL Elm - Eintracht Trier	0:1
I. Liga Nord:	
FC St. Pauli - Concordia Hamburg	4:1
Göttingen 05 - TB Harburg	1:1
Altena 93 - Werder Bremen	7:1
Arminia Hannover - Holstein Kiel	2:0
VfB Lübeck - VfL Osnabrück	0:0
Eintracht Osnabrück - Hannover 96	2:2
Bremerhaven 01 - Hamburg SV	2:0
TSV Eintracht - Bremer SV	2:0
Stadtliga Berlin:	
Söding - Berta/BSC	3:2
Nordhorn - Spandauer SV	1:0
Alemannia 90 - Viktoria 93	1:0
Wacker 04 - Südwest	2:2
Blau-Weiß - Tennis-Borussia	3:0
Union - HSV 02	2:2

England:	
Arsenal - Charlton Athletic	3:4
Blackpool - Sunderland	2:0
Cardiff - Boreham	0:0
Chelsea - Aston Villa	4:0
Derby County - Wolverhampton Wanderers	2:3
Liverpool - Portsmouth	1:1
Fulham United - Bolton Wanderers	1:0
Middlesbrough - Manchester City	3:4
Newcastle United - Preston Northend	4:0
Sheff. Wednesday - Tottenham Hotspur	2:3
Westbromwich Albion - Stoke City	3:2
Handball:	
Länderspiel:	
Osterreich - Deutschland	15:22
Badische Verbandsliga (Staffel Mittel):	
TSV Bismheim - TuS Beierheim	20:7
TSV Durnersheim - TSV Kappelwäldch	25:8
TSG Kronau - SG St. Leon	8:8
TSG Gagnau - VfB Mühlburg	10:13

Handball:	
Länderspiel:	
Osterreich - Deutschland	15:22
Badische Verbandsliga (Staffel Mittel):	
TSV Bismheim - TuS Beierheim	20:7
TSV Durnersheim - TSV Kappelwäldch	25:8
TSG Kronau - SG St. Leon	8:8
TSG Gagnau - VfB Mühlburg	10:13

Handball:	
Länderspiel:	
Osterreich - Deutschland	15:22
Badische Verbandsliga (Staffel Mittel):	
TSV Bismheim - TuS Beierheim	20:7
TSV Durnersheim - TSV Kappelwäldch	25:8
TSG Kronau - SG St. Leon	8:8
TSG Gagnau - VfB Mühlburg	10:13

Die ersten Doppelpunkte für den Pforzheimer Club

Im vierten Punktspiel der diesjährigen Saison schaffte der Pforzheimer Club bei der zweiten Begegnung von heimischem Publikum den ersten Sieg. Er hätte gegen den alten Widersacher aus der Heilbronner Ecke gemessen am Spielverlauf und dem herausgearbeiteten Torverhältnis ungleich höher ausfallen können. Um es verweg zu nennen, die Gäste haben nicht das gehalten, was man sich von ihnen nach ihren klaren Erfolgen auf Darmstadt und in Neckarau erwartete. Die Elf kam gegen die Hausbreiter selten sichtlich zum Zuge und mußte somit eine verdiente Niederlage hinnehmen.

Die Gastgeber hatten erstmals die Sturmführung übernommen. Zwar ließ diese Neuerung noch manchen Wunsch offen, aber immerhin zeigte Kobertzen, daß er Spielinstinkt besitzt, was seine Verwendung ohne weiteres rechtfertigt. Die beiden Halbtürmer Grobs und Vogt machten ihre Sache im großen und ganzen recht ordentlich, wenn auch beide wiederholt von Schußpfeilen verfehlt waren. Auf Linksaußen stürmte Hartreiter, während Reithe wieder auf dem rechten Flügel stand. Er war gegenüber dem Vorkampt nicht wiederzuerkennen und gab dem Gästeverteidiger Böckel viel zu tun. Hartreiter hätte mit etwas mehr Schneid gegen den überraschend schwachen Bauer ungleich mehr ausrichten können. Sehr gut war diesmal die Läuferreihe in der besonders Brand nach dem Seitenwechsel zu einer ausgezeichneten Form aufblühte. Um den Spielverlauf machte sich Böckel verdient, dessen Wiederverwendung schon lange erwartet wurde.

Am Schlußdruck mit Schmid, Biedenbach und Scheib gab es nichts auszusagen. Die Böckinger Union hat, wie bereits erwähnt, nicht das gehalten, was man sich von ihr versprochen. Beson-

Mühlburg weiterhin ohne Punktverlust

Süddeutscher vierter Spielortstand im Zeichen der reisenden Mannschaften. In den acht Spielen blieben viermal die Gäste erfolgreich, und zweimal wurde außerdem den Platzherrn bei Unentschieden noch jeweils ein Punkt gerettet. Tabellenführer bleibt der VfB Mühlburg, der auch sein viertes Spiel siegreich beendete und beim FSV Frankfurt mit 2:0 die Oberhand behielt und damit weiterhin als einziger Verein ungeschlagen bleibt. Die Offenbacher Kickers und die Frankfurter Eintracht liegen je mit 4:2 Punkten hinter dem führenden VfB Mühlburg. Offenbach erzielte aus Ulm mit 2:4 beide Punkte, und die Frankfurter Eintracht landete beim FC Augsburg einen hohen 5:1-Auswärtssieg. Den vierten Erfolg der reisenden Mannschaften holte Schwabert 05 mit 2:0 bei der Spvgg. Fürth, während der VfB Stuttgart und 1. FC Nürnberg in Aschaffenburg bzw. bei Bayern München mit einem 2:2 und 0:0 jeweils einen Punkt errangen.	
VfB Mühlburg	4 17:4 8:0
Kickers Offenbach	4 15:6 6:2
Eintracht Frankfurt	4 15:5 6:3
VfB Stuttgart	4 12:7 5:3
Vikt. Aschaffenburg	4 10:7 5:2
SV Waldhof	4 7:6 4:4
VfR Mannheim	4 6:6 4:4
Schwabert 09	4 7:9 4:4
Kickers Stuttgart	4 14:16 4:4
1890 München	4 8:9 4:4
Spvgg Fürth	4 8:10 3:5
FSV Frankfurt	4 8:10 3:5
Bayern München	4 3:10 2:3
1. FC Nürnberg	4 4:8 2:6
FC Augsburg	4 3:11 2:6
TSG 06 Ulm	4 4:13 1:7

7:1 Ecken für Aschaffenburg

Schiedsrichter Bernbeck, Frankfurt, Zuschauer 18000. Tore: 1:0 (43. Min.) Stach, 2:0 (63. Min.) Radon, 3:0 (78. Min.) Blessing, 4:0 (87. Min.) Baruffa.

Es scheint so, als ob auch in dieser Saison die Viktoria zu den Mannschaften zählt die zu Hause nicht zu schlagen sind. Nach dem Erfolg über VfB Mühlburg wurde nun auch dem Deutschen Meister VfB Stuttgart ein 3:2 abgerungen. Dabei war ein knapper Sieg durchaus gefährdeter gewesen. Aschaffenburg zeigte wieder den gewohnten kämpferischen Einsatz, dem der VfB nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hatte. Die Stuttgarter hielten nur in technischer Hinsicht geringe Vorteile, die dazu ausreichten, in der letzten Viertelstunde das Unentschieden zu sichern. Das 7:1-Eckball-Verhältnis für Aschaffenburg zeigt wohl am deutlichsten dessen Überlegenheit.

Spiel in München ohne Niveau

Schiedsrichter Schmetzer, Mannheim, Zuschauer 27000. Zuschauer waren in München von den Leistungen beider Mannschaften sehr enttäuscht. Das Spiel zwischen den Bayern und dem Club war eines der schlechtesten, das man in den letzten Jahren in München sah. Auf beiden Seiten waren die Angriffslinien ausgesprochen ungenügend, und auch wiederholte Umstellungen in beiden Mannschaften führten keine Besserung herbei. Im Nürnberger Angriff wurde natürlich Max Morlock an allen Ecken vermißt. Herbolzheimer, der den Nationalspieler auf diesem Posten vertrat, spielte so lausig wie Kallenborn am linken Flügel. Als Höhe im Angriff ging, gab es etwas mehr Schwere, aber der sichere Erfolg blieb aus. Hinten war der Club sehr solide. Bei München standen die besten Kräfte mit Brandmeier, Bauer I. und Frick auch in der hinteren Reihe. Streife wurde von Thomas Mayer ausgesprochen vertreten. Der Sturm der Bayern blieb von Anfang bis Ende harmlos.

Taktisch kluge Eintracht

Schiedsrichter Reinhardt, Stuttgart, Zuschauer 12000. Tore: 1:0 (15. Min.) Bachl, 1:1 (61. Min.) Müller, (Eigentor), 1:2 (68. Min.) Dabwot, 1:3 (81. Min.) Heilig, 1:4 (87. Min.) Scheib, 1:5 (88. Min.) Kaster.

Die Frankfurter Eintracht führte das Spiel in Augsburg taktisch klug aus der Defensive heraus und feierte schließlich einen Sieg. Den man zumindest in diesem Ausmaß nicht erwartet hätte. Gut wie immer war der gesamte Abwehrblock der Frankfurter, aus dem Stoppo Wloha herausragte. Der Sturm erwies sich als überaus gefährlich und schußkräftig, und vor allem Scheib und Dabwot ragten hier heraus. Die Augsburger lagen vielmalig etwas mehr im Angriff, waren aber im Sturm zu überhastet und schossen nicht genau genug. Ihre Abwehr erwies sich mit der Länge des Kampfes dem intensiven Angriffsspiel der Frankfurter einfach nicht gewachsen und im Augsburg Sturm fand der technisch feine Bachl zu wenig Verständnis bei seinen Nebenleuten.

KfV:	
Jahn Regensburg	4 16:3 7:1
Heusen Kassel	4 10:5 5:3
ARV Durlach	4 12:8 5:3
Bayern Hof	4 8:3 5:3
SV Wiesbaden	4 10:10 5:5
1. FC Bamberg	4 7:7 4:3
Union Böttingen	4 6:4 4:4
FC Freiburg	4 8:4 4:4
SV 98 Darmstadt	4 3:5 4:4
ASV Cham	4 7:8 4:4
ASV Feudenheim	4 1:5 4:1
Schwaben Augsburg	4 1:3 4:1
1. FC Pforzheim	4 4:4 3:5
TSV Straubing	4 4:4 3:5
SSV Reudlingen	4 3:7 2:6
FC 04 Singen	4 3:6 2:6
VfL Neckarau	4 1:8 1:7

Waldhofs Läuferreihe entschied

Schiedsrichter Meißner, Fürth, Zuschauer 10000. Tore: 0:1 (15. Min.) Stiefvater, 1:1 (28. Min.) Heim, 2:1 (44. Min.) Heim, 3:1 (85. Min.) Lipponer (Foulelfmeter).

Zwar konnte der VfR Mannheim im 10. Derby gegen den SV Waldhof in Führung gehen, doch erwies sich in der Folgezeit, daß die Gastgeber durch größtes Einsatzfreudigkeit ein Plus hatten durch die sehr gute Arbeit der Läuferreihe, die auch schließlich spielentscheidend wurde. Der VfR hatte in der ersten Stunde lediglich Vorteile, erreichte aber nur die 1:0-Führung, aus Stiefvater in der 18. Min. eine Flanke von de la Vigne verwertete. Den wichtigen Anschlußerfolg erzielte Reuchelstein. Heim, als er einer Lipponer-Vortage energisch nachsetzte und unersichtbar für Böckel im Tor unterbrachte. Damit kam auch die große Zeit der Waldhofs Läuferreihe, die ihren Sturm mit beachtlichen Vorlagen immer wieder versorgte.

Drei Elfmeter - Strauß vom Platz

Schiedsrichter Alt, Frankfurt, Zuschauer 10000. Tore: 1:0 (13. Min.) Schäd, 1:1 (38. Min.) Mondschin, 2:1 (36. Min.) Dreher, 3:1 (83. Min.) Kronenbitter (Foulelfmeter), 4:1 (84. Min.) Kronenbitter (Foulelfmeter), 1:1 (71. Min.) Pfum, 4:1 (83. Min.) Schäd.

Das hatte in Stuttgart niemand erwartet. Nach dem Offenbacher Debakel hatte man die bisher ungeschlagenen „Löwen“ als Favoriten eingeschätzt. Man sah indessen eines Kickerrammens, die aufspielte wie in ihren besten Tagen und dem Gegner in der zweiten Hälfte keine Chance ließ. Es muß natürlich dabei berücksichtigt werden, daß die Münchener nach der Pause praktisch nur mit neun Mann spielten. Müller war verletzt und Statist, während Torhüter Strauß nach zwei groben Fouls an Pfum und Kronenbitter des Feldes verwiesen wurde. Für ihn ging sein Sommer der beste Abwehrspieler ins Tor und damit verschwanden die letzten Hoffnungen der Gäste, ein gutes Resultat zu erzielen. Drei Minuten vor Schluß schloß Sommer einen Handelfmeter so unglücklich, daß Reichhold im Stuttgarter Tor zur Ecke abwehrten konnte.

Schwefurter Beton hielt

Schiedsrichter Bach, Augsburg, Zuschauer 7000. Tore: 0:1 (7. Min.) Rath, 0:2 (26. Min.) Rath, 1:2 (27. Min.) Brendel (Elfmeter), 2:1 (39. Min.) Göttinger (Freiwurf), 2:2 (88. Min.) Rath.

Eine hervorragende Abwehrleistung und entschlossenes Ausnutzen einiger weniger Torchancen verhalfen Schwefurt 05 zu einem überraschenden Erfolg im Pforzher Revue. Der Schwefurter

Durlach erkämpfte sich verdient den ersten Sieg

Der ASV Durlach zeigte gegen den FC Freiburg eine erfreuliche Formverbesserung und kam auf Grund der weitaus besseren Gelegenheiten zu einem knappen aber verdienten Sieg. Die Leistung der Durlacher wird dadurch unterstrichen, daß sich der traditionsreiche Freiburger FC als bisher beste Mannschaft zeigte. Die seit Saisonbeginn der zweiten Liga am besten besetzte Torhüterreihe leistete. Technisch gesehen lieferten sie sogar den fürs Auge schöneren Fußball. Der ASV war aber dafür spielvoller und erspielte sich eine ganze Anzahl besserer Torchancen, während die Gäste während der 90 Minuten nur zwei große Chancen hatten. Bester Mannschaffstürmer war auch in diesem Kampf die Deckung, die oft alles aufheben mußte, um die grünen Techniker im Freispielfeld zu stoppen. Sehr gefährlich zeigten sich besonders Lehmann und Fangmann am linken Flügel und wenn der technisch sehr gewandte Mittelfürmer Faber antrat, dann mußte selbst manchmal der routinierte Freiburger Kapitulieren.

Ades in allem wirkte jedoch die Abwehr der Durlacher ausgeglichener. Sie war diesmal nicht überlastet, da der Sturm weit mehr Zusammenhang zeigte als in den letzten Spielen. Es gelang viele schöne und rasante Züge und daraus ergaben sich eine ganze Reihe trefflicher Gelegenheiten. Es wurde viel methodischer als in den letzten Spielen gekämpft und mit viel Rasanz konnte die stark Freiburger Abwehr doch noch bezwungen werden, obwohl die ASV-Stürmer viel Pech bei ihren Torchancen hatten. Am stärksten wirkten der Mittelfürmer Streibel und der sehr erfolgreiche Nebenschuß Huber. Ullaga wirkte besser zum Zuge gekommen, wenn er sich schneller vom Ball getrennt hätte. Der Ex-Nerobauer ist rechtlich sehr talentiert und besitzt all das, was ein Stürmer braucht. Wenn er schneller abspielen lernt, wird er der Mannschaft noch mehr Gutes. Etwas schwächer war Schikorra, der spielerisch und hinsichtlich der Kondition die übrigen Stürmer nicht erreichen konnte. Die Hintermannschaft liess ihre Aufgabe gegen diesen starken Gegner ausgerechnet.

Freiburg hätte in der ersten Hälfte nur eine Chance und dafür zeichnete Faber verantwortlich, der sich elegant durch die Deckung wand und den freistehenden Fangmann bediente, der jedoch knapp das Ziel verfehlte. Im Gegensatz hierzu hatte Durlach mindestens sechs glänzende Torchancen. So ähnlich war auch das Verhalten im zweiten Durchgang und es war durchaus verdient, als Durlach in einem großen Endspurt zu dem entscheidenden Treffer kam. Von Wasco kam der Ball in der 77. Minute zu Huber, dessen Flanke Ullaga aus der Luft unheimlich scharf ins Netz donnerte. 300 Zuschauer waren mit der Leistung beider Mannschaften und den Entscheidungen des Schiedsrichters Eberis, Stuttgart, zufrieden.

Freiburger Angriff so stoppen. Sehr gefährlich zeigten sich besonders Lehmann und Fangmann am linken Flügel und wenn der technisch sehr gewandte Mittelfürmer Faber antrat, dann mußte selbst manchmal der routinierte Freiburger kapitulieren.	
Ades in allem wirkte jedoch die Abwehr der Durlacher ausgeglichener. Sie war diesmal nicht überlastet, da der Sturm weit mehr Zusammenhang zeigte als in den letzten Spielen. Es gelang viele schöne und rasante Züge und daraus ergaben sich eine ganze Reihe trefflicher Gelegenheiten. Es wurde viel methodischer als in den letzten Spielen gekämpft und mit viel Rasanz konnte die stark Freiburger Abwehr doch noch bezwungen werden, obwohl die ASV-Stürmer viel Pech bei ihren Torchancen hatten. Am stärksten wirkten der Mittelfürmer Streibel und der sehr erfolgreiche Nebenschuß Huber. Ullaga wirkte besser zum Zuge gekommen, wenn er sich schneller vom Ball getrennt hätte. Der Ex-Nerobauer ist rechtlich sehr talentiert und besitzt all das, was ein Stürmer braucht. Wenn er schneller abspielen lernt, wird er der Mannschaft noch mehr Gutes. Etwas schwächer war Schikorra, der spielerisch und hinsichtlich der Kondition die übrigen Stürmer nicht erreichen konnte. Die Hintermannschaft liess ihre Aufgabe gegen diesen starken Gegner ausgerechnet.	
Freiburg hätte in der ersten Hälfte nur eine Chance und dafür zeichnete Faber verantwortlich, der sich elegant durch die Deckung wand und den freistehenden Fangmann bediente, der jedoch knapp das Ziel verfehlte. Im Gegensatz hierzu hatte Durlach mindestens sechs glänzende Torchancen. So ähnlich war auch das Verhalten im zweiten Durchgang und es war durchaus verdient, als Durlach in einem großen Endspurt zu dem entscheidenden Treffer kam. Von Wasco kam der Ball in der 77. Minute zu Huber, dessen Flanke Ullaga aus der Luft unheimlich scharf ins Netz donnerte. 300 Zuschauer waren mit der Leistung beider Mannschaften und den Entscheidungen des Schiedsrichters Eberis, Stuttgart, zufrieden.	

Bahtz und Spikowski freigegeben

Der DFB hat nun doch die Spieler Bahtz und Spikowski, wie in einem Teil unserer Ausgabe bereits berichtet, freigegeben. Nach einer Rücksprache zwischen dem Präsidenten des italienischen Fußballverbandes Dr. Barassi und dem DFB-Vorsitzenden Dr. Baumann wurde dieser Ausnahmehescheid getroffen. Dr. Baumann gab folgende Begründung: „Bei dem Ausnahmehescheid sehen wir uns von der Tatsache leiten lassen, daß die beiden Spieler wie auch die beiden deutschen Vereine ihre Entschlüsse lange Zeit vor dem Heidelberger Beschluß getroffen hatten und sich darauf stützen konnten, daß der DFB in der zurückliegenden Zeit keine Schlichterleistungen in derartigen Fällen gemacht hätte. Mitbestimmend war, daß beide Spieler, die deutschen Vereine und auch der FC Turin untereinander Verpflichtungen eingegangen waren, die sich jetzt kaum noch hätten lösen lassen und die vor allem die beteiligten Spieler in eine schwierige Situation gebracht hätten. Um jedes Mißverständnis auszuschließen, müssen wir deutlich herausstellen, daß sich die Bestimmungen der FIFA nicht, wie es manchmal behauptet wird, auf die Freigabe von Spielern, sondern auf die Freigabe von Vereinen beziehen.“

Worauf sich das Recht der Freigabebeurteilung des DFB stützt, hat Dr. Baumann nicht bekanntgegeben. Man sollte beim DFB, bei aller Besorgnis um den deutschen Fußball, bei künftigen Fällen nicht anders entscheiden, wenn sich Spieler befreit fühlen, im Ausland zu bestreiten, andererseits sollte man bedenken, daß Deutschland nicht allein länger Zeit in die FIFA aufgenommen werden ist und daß dabei einige europäische Nationen wertvolle Dienste geleistet haben. Auch aus diesem Grunde sollte der DFB nicht anders handeln, wie es in anderen Ländern üblich ist.

Offenbach ohne Schwächen

Schiedsrichter Ruhmann, Regensburg, Zuschauer 10000. Tore: 0:1 (9. Min.) Kircher, 0:2 (28. Min.) Kircher, 1:4 (78. Min.) Pressendörfer, 2:4 (82 Min.) Schumberger.

Die Kickers Offenbach lieferten im Ulmer Stadion eine recht überzeugende Partie, die sie gewannen, ohne viel auszuspielen. Gegen ihr feines Kombinationspiel kamen die Ulmer nicht auf, und zwischen beiden Mannschaften war ein deutlicher Klassenunterschied festzustellen. Als die Kickers einmal in Führung lagen, legten sie sich etwas Reserven auf, spielten dann aber wieder mit aller Kraft, als die Ulmer einen Treffer mitgemacht hatten. Ulms zweites Gegentor kam dann erst als mit 4:1 alles entschieden war. In der siegreichen Mannschaft gab es kaum einen schwachen Punkt. Stark war die gesamte Abwehr, die vor allem albu schwere Proben gestellt wurde. Der Sturm verstand es, hervorragende Chancen auch auszunutzen. Ulm wickte gegen diesen Gegner

VfB Mühlburg nahm die Frankfurter Hürde

Mit einem unerwartet klaren 2:0-Sieg nahm der VfB Mühlburg die gefürchtete Hürde bei dem als sehr heimatlich bekannten FSV Frankfurt. Der Mühlburger Sieg war verdient, da der technisch besseren Mannschaftsleistung nach einem an dramatischen Höhepunkten reichen und durchweg spannenden Spiel, für das die 20000 objektiven Frankfurter Zuschauer den Mühlburger Sieg für ihren verdienten Erfolg beifall spendeten und durchweg die Überzeugung waren, daß der VfB Mühlburg zu recht an der Tabellenspitze der süddeutschen Oberliga steht. Der FSV hatte wohl gelegentlich starke Momente, in denen die Mühlburger mit allen Mann Fischers Tor verfehlten, aber die Frankfurter hielten in Angriff gleichermassen gut waren. Zwei Mann stachen beim VfB besonders hervor. Elmar Sommerleit als Außenläufer und dann Baastler als hervorragender Sturmspieler, Sommerleit als hervorragender Sturmspieler, Sommerleit als hervorragender Sturmspieler, Sommerleit als hervorragender Sturmspieler. Er kurbelt den eigenen Angriff an

und wirkt als sechster Stürmer, um im nächsten Augenblick die eigene Abwehr wieder zu unterstützen. Vor allem ist Sommerleit zuspätkompende Überstürmer, weswegen man ihn zu einem Außenläufer von internationalem Format gemacht. Bundestrainer Herberger dürfte ihn wohl demnächst für das A-Nationalteam würdigen. Nachdem er schon in der Amateur-Ländersmannschaft mit viel Erfolg wirkte, Baastler war der Kopf des Angriffs. Besonders wertvoll war er die Gegeßler auf sich zog und dann seine Mitverfolger an die freigespielten Karrieren gab.

Gegen den mit soviel technischem Können aufspielenden VfB hatte der immer noch nicht seine Vorkampftun gefunden. FSV nur seine kläglichsten Qualitäten einzuzeigen, zumal ihr einziger Techniker, Nationalspieler Hermann, durch den rechten Verteidiger Fischer nahezu kaltgestellt wurde. Adomkiewicz war der ruhende Pol der Abwehr, manchmal vielleicht etwas zu phlegmatisch. Er stellte zunächst den Ersatzmittelfürmer der Bormheiser, Meik, und später auch seinen Mitspieler in der Mitte, den ebenfalls Roppel hält. Die Frankfurter Mittelfürmer Meier und Wirth kamen gegen Mühlburgs Außenläufer nie richtig ins Spiel und beschränkten sich auf Einzelaktionen. Für die objektiven Frankfurter war es fußballerischer Genieß, den Mühlburger Angriff zu sehen. Mit Beck brachte der VfB einen Mittelfürmer nach Frankfurt, der man ihn mit seiner Technik und seinen beherzten Schüssen nur selten gesehen hat. Der routinierte FSV-Stopper Lutz wurde oft genug von ihm ausgegipelt.

Ein Musterbeispiel technisch großartigen Könnens der gesamten Stürmerreihe war der erste Treffer der Mühlburger, der nach einer viertelstündigen Drangerei der Frankfurter in der zweiten Hälfte fiel, ohne daß ein Bormheiser-Spieler den Ball beschränkt. Zuletzt lagte Baastler ungenügend dem stürmenden Bau den Ball genau an der Torraumgrenze vor. Hans Flachschoß in die Ecke bedeutete das 1:0 für die Gäste. Noch eine Viertelstunde war zu spielen, als Mittelfürmer Beck mit einer Vorlage Sommerleit den zweiten, Lutz überspielte, die beiden Verteidiger abschüttelte und zum 2:0 mit einem unahnhaltbaren Schuß aus vollem Lauf eintrudelte.

Posipal erzwingt HSV-Sieg

Nur einen Sonntag hat der VfL Osnabrück die Tabellenführung im Norden gehabt. Das 0:0 beim komplexeren Neuling VfB Lübeck vor 12000 Zuschauern auf der gefürchteten Lohmühle hat der Elf den 1. Verhinderer eingetragen, gleichzeitig aber die Spitzenposition geleistet, die man wieder einbüßte nach dem 2:0 über den Bremer SV durch das bessere Torverhältnis einnimmt. Es hat den Anschein, als kämpften die Neulinge schon zu Beginn der Saison stärker als in den Vorjahren um den Klassenerhalt. Werder Bremen führte bei Altona 90 schon 4:2, wurde aber nach der Pause durch fünf Tore klar geschlagen. Der Harburger Thö brachte aus Göttingen durch das in letzter Minute erzielte 1:1 einen wertvollen Punkt mit. Zupp Podolski verbrachte eine hervorragende Leistung. Kläuber half dem HSV mit 2:3 über die schwere Bismarckhavener Hürde. Dagegen ist Holstein Kiel durch das 1:3 bei Arminia Hannover ins Mittelfeld abgerückt.

Sensationeller KfV-Erfolg in Cham

In Süddeutscher vierter Liga setzte sich der Neuling KfV auch im Auswärtsspiel gegen den ASV Cham erneut durch. Durch seinen sicheren 6:2-Sieg blieb er weiter an der Tabellenspitze. Der zweite Neuling, Union Böttingen, bestand seine schwere Auswärtsprobe nicht und mußte sich in Pforzheim dem 1. FC mit 2:0 geschlagen geben. Die Böckinger rutschten dadurch vom dritten auf den achten Tabellenplatz. Von den auswärts spielenden Mannschaften hatten sich nur noch der FC Pforzheim durch seinen 2:1-Sieg über den SV Darmstadt und bei dem Zusammenströmen der beiden Exbergligen Schwaben Augsburg durch einen 1:0-Sieg über den VfL Neckarau, die Punkte.

Man war in Cham auf das Gastspiel des Liganeuling und Tabellenführers Karlsruhe gespannt und man kann mit Recht sagen, daß die Erwartungen voll erfüllt worden sind. Karlsruhe spielte einen Zweckfußball, wenn auch nicht fürs Auge schön, doch der Erfolg rechtfertigte die Spielweise. Stiel wurde der Ball von der sehr harten und wirkungsvollen kämpferischen Hintermannschaft nach vorn getragen und die sehr schußkräftige und schnelle Stürmerreihe verstand die Chancen hervorragend zu nutzen. Hier konnten vor allen Dingen die beiden Außenstürmer Lichter u. Koch gefallen, die ihren Bewußtsein manches Ballerfolg aufgaben und diese durch ihre Schnelligkeit oftmals stechen ließen.

Der Nationalspieler Korman wußte sich mit Erfolg dem Spielverlauf. Bei Cham dagegen war in der Stürmerreihe mehr Schatten als Licht. Der Cham Sturm wirkte harmlos, dazu verfielen die Hausbreiter wieder in ihren alten Fehler, den Ball auf engem Raum von Mann zu Mann zu schieben und vor dem Tor mit dem Torschuß zu zögern.

Sieg und Tennis-Niederlage gegen Italien

Der Tennis-Länderkampf Deutschland-Italien endete im Wiesbadener Nostal bei dem Damen mit einem kaum erwarteten 3:0-Erfolg, bei dem Herren aber mit einer ebenso wenig für möglich gehaltenen 0:3-Niederlage.

Die Tennis-Länderkämpfe Deutschland-Italien endete im Wiesbadener Nostal bei dem Damen mit einem kaum erwarteten 3:0-Erfolg, bei dem Herren aber mit einer ebenso wenig für möglich gehaltenen 0:3-Niederlage.

Beifall für Basel und Pfirrmann

Der Beifall für Basel und Pfirrmann wurde im Rahmen der Ausstellungshalle zwischen dem Boxring und dem bekannten Staffell des AC Weinheim...

Bei den Senioren lag Gerold der kleine Weinheimer

Bei den Senioren lag Gerold der kleine Weinheimer, der sich nicht nur bei den Herren, sondern auch bei den Damen durch seine Leistungen auszeichnete.

Badische Schach-Mannschaft erfolgreich

In Fürth fand die erste Veranstaltung der kürzlich im Leben profunden Arbeitgemeinschaft der Süddeutschen Schachverbände ein Dreiländerkampf Baden - Pfalz - Bayern statt.

Phönix leistete Daxlanden Schrittmacherdienste

FC Phönix - Schwetzingen 4:0 (3:0) Phönix brachte dem bisherigen Tabellenführer eine überraschend klare, aber verdiente Niederlage bei.

FV Daxlanden - Viersbalm 3:0 (3:0)

Mandrol zu kampfbereit war die Begegnung zwischen Daxlanden und Viersbalm. Deshalb gab es wenig spektakuläre Höhepunkte.

SV Kallert - Hockenheim 1:1 (0:1)

Kallerten blieb sich im Spiel gegen Hockenheim ein Sieg versagt, obwohl der Gastgeber vor allem in der zweiten Halbzeit ausgezeichnete Erfolgsmöglichkeiten hatte.

Vier Siege von Hans Geister in Düsseldorf

Klarer Schweden-Sieg im Leichtathletik-Länderkampf - Prachtige Herbstform der Skandinavier

Nach wie bei Schweden eine so starke Mannschaft wie diesmal bei dem herrlichen Düsseldorf-Länderkampf geblieben, Deutschland hatte seinen Leistungsmäßigsten Höhepunkt in dieser Saison in Helsinki, wie Schweden aber erreichte unsere beste Form in diesem Jahr hier in Rheinstetten.

So kennzeichnete der ehemalige schwedische Leichtathletik-Präsident Dr. Lindman nach dem Abschluß des sechsten Länderkampfes zwischen Deutschland und Schweden den Ausgang dieses Jahres als einen Vergleich mit Helsinki begünstigt.

Die Serie der schwedischen Siege wurde zum Auftakt der zweiten Tage bei herrlichem Sonnenschein durch Lars Vliander und Ruedo Larsson fortgesetzt.

Der 100-Meter-Lauf brachte für Hans Geister den dritten Sprinter-Sieg und durch Peter Kraus den dritten Platz endlich auch einen Doppelsieg für Deutschland.

Lauf der „Eraselente“

Nach zwei Fehlstarts im 100-m-Lauf durch Tore Hagström und Werner Zandt, zeigte Werner Zandt zwar den schnellsten Antritt, doch schon bei 50 m hatte Hans Geister mit seinem kraftvollen Schritt einen kleinen Vorsprung.

So schwach wie diesmal war Deutschland wohl noch nie im Kugelstoßen vertreten. Sepp Hipp und Walter Jansen wurden selbst durch den zweiten Schweden Tage Stenager fast geschlagen.

1:34 Minuten nach 14 Sekunden

1:34 Min. nach einer 99-m-Schuldenzettel von 36 Sek. kam über 800 m von den heutigen Weltklasseläufern wohl nur Met Weinfeld außer dem Schweden Tage Ekfeldt.

Schade geschlagen

Albertson hätte 14:10 Min. laufen können! Diese Meinung wurde in Parketten laut, als der schwedische Meister aus der letzten Kurve heraus dem 4000 m lang fahrenden Herbert Schade mit einem Klassestart davonran.

Kirrlach - Birkenfeld 3:1 (2:1)

Die Gäste aus Birkenfeld hatten es offensichtlich auf ein Unentschieden abgesehen. Ihre satte Abwehr ging auf kein Risiko ein und schlug die Bälle schnellstens nach vorne.

FV Daxlanden 4 12:6 6:3

Table with 4 columns: Team, Goals, Points. Rows include FC Phönix, FV Daxlanden, SV Kallert, FC Phönix, FC Phönix, FC Phönix, FC Phönix, FC Phönix, FC Phönix, FC Phönix.

Erster schwedischer Weltsprieger

Während die schwedischen Hochspringer Arne Ljungqvist und noch mehr Gösta Svansson enttäuscht, aber dennoch zu einem Doppelsieg kamen, nachdem Bernd Naumann mit kleinen Auswärtigen auf den zweiten Platz mit einer Muskelverletzung am Sprunggelenk ausfallen mußte.

Uthelmer mit Jahresbestzeit Dritter

Die Serie der schwedischen Siege wurde zum Auftakt der zweiten Tage bei herrlichem Sonnenschein durch Lars Vliander und Ruedo Larsson fortgesetzt.

Dritter Sieg für Hans Geister

Der 100-Meter-Lauf brachte für Hans Geister den dritten Sprinter-Sieg und durch Peter Kraus den dritten Platz endlich auch einen Doppelsieg für Deutschland.

Die NSU von Werner Haas um Zentimeter geschlagen

Deutsche Teilnehmer schlugen sich beim Preis der Nationen in Monza ausgezeichnet - Gute Plätze für die Karlsruher Fahrer

Es hat beim Großen Preis der Nationen in Monza keine deutschen Siege gegeben. Aber wir dürfen uns nach dem ersten NSU-Auslandstart seit 13 Jahren damit trösten, daß ein deutscher Fahrer für das spanische Rennen des Tages sorgte.

Das Rennen der Schwergewichtsmaschinen brachte keine Höhepunkte. Vom Start bis ins Ziel führte der Italiener Merlo auf Gilera und siegte sicher vor dem Engländer Smith auf Norton und dem in Stuttgart schwer gestürzten Italiener Milani auf Gilera.

Zwei Meistertitel für Pforzheims Fechter

KTV verteidigte im Damenflorett den Titel erfolgreich - 325 Einzelkämpfe

Die badischen Fechtmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb, die am Samstag und Sonntag in der Turnhalle des Karlsruher Hochschulsportplatzes ausgetragen wurden, gaben ein erfolgreiches Bild des Fortschritts im badischen Fechtsport.

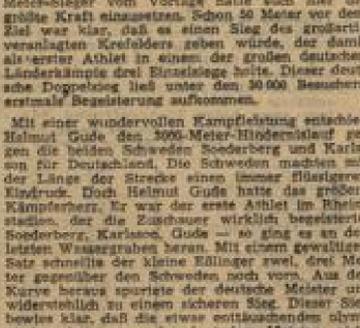
Deutscher Handball-Triumph über Österreich

Gegen die in Abwehr und Angriff stark verbesserte österreichische Elf waren im deutschen Sturm der Berliner Volksschullehrer Horst Müller, der mit seinem Klubkameraden Will harmonierte.

Weltrekord durch Strandli

Einen neuen Weltrekord im Hammerwerfen stellte der Norweger Sivert Strandli mit 116 m beim Leichtathletik-Länderkampf Norwegen gegen Dänemark auf.

Ein starker Gegner!



Werner Haas erkennt, daß seine Niederlage in Helsinki auf fehlende Spurtkraft zurückzuführen war.

Werner Haas erkennt, daß seine Niederlage in Helsinki auf fehlende Spurtkraft zurückzuführen war. So fügte sich der junge deutsche Weltklassefahrer nach seinem Rücktritt aus Helsinki den Trainingsanweisungen Arno Lamberts auf spurtstärkenden Intervallfahrten.

Lauf auf Spurtkraft umgestellt

Werner Haas erkennt, daß seine Niederlage in Helsinki auf fehlende Spurtkraft zurückzuführen war. So fügte sich der junge deutsche Weltklassefahrer nach seinem Rücktritt aus Helsinki den Trainingsanweisungen Arno Lamberts auf spurtstärkenden Intervallfahrten.

Das Rennen der Schwergewichtsmaschinen brachte keine Höhepunkte.

Das Rennen der Schwergewichtsmaschinen brachte keine Höhepunkte. Vom Start bis ins Ziel führte der Italiener Merlo auf Gilera und siegte sicher vor dem Engländer Smith auf Norton und dem in Stuttgart schwer gestürzten Italiener Milani auf Gilera.

Zwei Meistertitel für Pforzheims Fechter

KTV verteidigte im Damenflorett den Titel erfolgreich - 325 Einzelkämpfe

Die badischen Fechtmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb, die am Samstag und Sonntag in der Turnhalle des Karlsruher Hochschulsportplatzes ausgetragen wurden, gaben ein erfolgreiches Bild des Fortschritts im badischen Fechtsport.

Deutscher Handball-Triumph über Österreich

Gegen die in Abwehr und Angriff stark verbesserte österreichische Elf waren im deutschen Sturm der Berliner Volksschullehrer Horst Müller, der mit seinem Klubkameraden Will harmonierte.

Weltrekord durch Strandli

Einen neuen Weltrekord im Hammerwerfen stellte der Norweger Sivert Strandli mit 116 m beim Leichtathletik-Länderkampf Norwegen gegen Dänemark auf.

Ein starker Gegner!

Werner Haas erkennt, daß seine Niederlage in Helsinki auf fehlende Spurtkraft zurückzuführen war. So fügte sich der junge deutsche Weltklassefahrer nach seinem Rücktritt aus Helsinki den Trainingsanweisungen Arno Lamberts auf spurtstärkenden Intervallfahrten.

Lauf auf Spurtkraft umgestellt

Werner Haas erkennt, daß seine Niederlage in Helsinki auf fehlende Spurtkraft zurückzuführen war. So fügte sich der junge deutsche Weltklassefahrer nach seinem Rücktritt aus Helsinki den Trainingsanweisungen Arno Lamberts auf spurtstärkenden Intervallfahrten.

Das Rennen der Schwergewichtsmaschinen brachte keine Höhepunkte.

Das Rennen der Schwergewichtsmaschinen brachte keine Höhepunkte. Vom Start bis ins Ziel führte der Italiener Merlo auf Gilera und siegte sicher vor dem Engländer Smith auf Norton und dem in Stuttgart schwer gestürzten Italiener Milani auf Gilera.

Zwei Meistertitel für Pforzheims Fechter

KTV verteidigte im Damenflorett den Titel erfolgreich - 325 Einzelkämpfe

Die badischen Fechtmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb, die am Samstag und Sonntag in der Turnhalle des Karlsruher Hochschulsportplatzes ausgetragen wurden, gaben ein erfolgreiches Bild des Fortschritts im badischen Fechtsport.

Deutscher Handball-Triumph über Österreich

Gegen die in Abwehr und Angriff stark verbesserte österreichische Elf waren im deutschen Sturm der Berliner Volksschullehrer Horst Müller, der mit seinem Klubkameraden Will harmonierte.

Weltrekord durch Strandli

Einen neuen Weltrekord im Hammerwerfen stellte der Norweger Sivert Strandli mit 116 m beim Leichtathletik-Länderkampf Norwegen gegen Dänemark auf.

II. Amateurliga:

UFR Pforzheim in Ruppurr geschlagen

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists teams like VfR Breiten, SpVgg Dillweidenstein, etc.

wurde die Abwehr der Einheimischen stärker unter Druck gesetzt, aber Hilling und Wolf blieben Herr der Lage.

UFR Pforzheim - VfR Pforzheim 2:1. In einem interessanten und jederzeit ausgeglichenen Treffen gelang es Ruppurr, auch im zweiten Punktspiel gegen die Gäste zu gewinnen.

Niefers - Kittingen 1:0. Der Formrückgang der Einheimischen war auch beim Niefers am 10. September zu sehen.

UFR Pforzheim - VfR Breiten 2:1. Beim Zusammentreffen der beiden Neulinge waren die technischen Vorteile der Gäste auffallend.

Grünwinkel - Kittingen 1:1. In einem kämpferischen und ausgeglichenen Spiel mußte der 1. FC Kittingen die erste Niederlage hinnehmen.

Dillweidenstein - Durmersheim 2:1. Phönix Durmersheim setzte in Dillweidenstein der Platzhirsche einen Widerstand entgegen.

Grünwinkel - Kittingen 1:1. In einem kämpferischen und ausgeglichenen Spiel mußte der 1. FC Kittingen die erste Niederlage hinnehmen.

Frankonia Karlsruhe wieder ohne Sieg

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists teams like FC Graben, FC Neureut, ASV Hagelsfeld, etc.

Frankonia - Durlach-Aue 1:3. In der Staffelf II mußten die Karlsruher Frankonia auf eigenem Platz eine 1:3-Niederlage gegen Aue hinnehmen.

Söllingen - Karlsruhe 1:1. Nach der 2:3-Schlappe auf eigenem Gelände gegen den ASV Hagelsfeld mußte die SpVgg Söllingen erneut einen Punkt in heimischen Terrain einbüßen.

Linkenheim und Hochstetten in Front. Die Gäste spielten einiger und mit größerem Einsatz, während Frankonia meist wirkte wie wenn sie überhaupt nicht da wäre.

Graben - Wieselthal 1:1. Die Mannschaft Graben, die nach diesem dritten Erfolg an der Spitze liegt, hatte es nicht leicht, um sich die beiden Zähler zu sichern.

Graben - Wieselthal 1:1. Die Mannschaft Graben, die nach diesem dritten Erfolg an der Spitze liegt, hatte es nicht leicht, um sich die beiden Zähler zu sichern.

Hagelsfeld - Söllingen 1:0. Ohne Klein hatte der ASV Hagelsfeld große Mühe, um die technisch gleichwertige Söllingerelf zu bezwingen.

Graben - Wieselthal 1:1. Die Mannschaft Graben, die nach diesem dritten Erfolg an der Spitze liegt, hatte es nicht leicht, um sich die beiden Zähler zu sichern.

Blankenloch - Eggenstein 2:1. Nach ausgeglichenem Verlauf trennten sich die beiden Mannschaften mit einer Punkteteilung.

Graben - Wieselthal 1:1. Die Mannschaft Graben, die nach diesem dritten Erfolg an der Spitze liegt, hatte es nicht leicht, um sich die beiden Zähler zu sichern.

Blankenloch - Eggenstein 2:1. Nach ausgeglichenem Verlauf trennten sich die beiden Mannschaften mit einer Punkteteilung.

Graben - Wieselthal 1:1. Die Mannschaft Graben, die nach diesem dritten Erfolg an der Spitze liegt, hatte es nicht leicht, um sich die beiden Zähler zu sichern.

Nur noch FC Baluch ohne Punkterlust

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists teams like FC Baluch, FC Busenbach, ASV Wollersweiler, etc.

FC Baluch - Bursbach 1:1. In einem ausgeglichenen Treffen mußten die Freien Turner Busch den ersten Punkt abgeben.

FC Baluch - Bursbach 1:1. In einem ausgeglichenen Treffen mußten die Freien Turner Busch den ersten Punkt abgeben.

FC Baluch - Bursbach 1:1. In einem ausgeglichenen Treffen mußten die Freien Turner Busch den ersten Punkt abgeben.

Schillbronn behauptet die Führung

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists teams like Schillbronn, ASV Aggen, Fortuna Kirchfeld, etc.

Schillbronn - ASV Aggen 2:1. In der Staffelf I der Bezirksklasse B nahm Schillbronn die schwere Bürde in Eigenart sicher, als man erwarten konnte.

Schillbronn - ASV Aggen 2:1. In der Staffelf I der Bezirksklasse B nahm Schillbronn die schwere Bürde in Eigenart sicher, als man erwarten konnte.

Schillbronn - ASV Aggen 2:1. In der Staffelf I der Bezirksklasse B nahm Schillbronn die schwere Bürde in Eigenart sicher, als man erwarten konnte.

Schillbronn - ASV Aggen 2:1. In der Staffelf I der Bezirksklasse B nahm Schillbronn die schwere Bürde in Eigenart sicher, als man erwarten konnte.

Rintheim blieb ohne Punkterlust

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists teams like Rintheim, ASV Aggen, FC Baluch, etc.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Rintheim - ASV Aggen 1:1. Das Spiel stand im Zeichen zweier überlegener Abwehrer. Rintheim verzichtete freiwillig, den von ASV Aggen herausgegebenen Vorstoß aufzuheben.

Großer Bauer-Preis in Beierheim

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Der Karlsruher Ruderklub 'Ruderverein' hielt sein traditionelles Herbsttreffen am 10. und 11. September in Beierheim ab.

Advertisement for DARMOL, featuring a list of services like 'Stellen-Angebote', 'Landwirtschaft', 'Tiermarkt', 'I Damen-Friseur', etc.

Advertisement for Lloyd I P 300, featuring a list of services like 'Zack wie Flaum', 'Motorräder u. Mobile', 'Auto-Verleih', etc.

Advertisement for Kaufgeschäfte, featuring a list of services like 'Kaufgeschäfte', 'Werkstatt', 'Bürräume', etc.

Advertisement for PETRIN, featuring a list of services like 'Mietgeschäfte', 'Transporte', 'Eli- und Möbeltransporte', etc.

Das Tor Heilbronn ist aufgestoßen

Die kanalisierte Schiffahrtsstraße Heilbronn-Gemrigheim wird heute freigegeben

Mit einem Festakt, an dem u. a. der Bundesverkehrsminister und der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg teilnehmen wollen, wird heute die Staustufe Heilbronn des Neckarkanal eröffnet. Gleichzeitig wird die kanalisierte Neckarschiffahrtsstraße Heilbronn-Gemrigheim dem Verkehr übergeben.

Nach nur zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde jetzt die größte der Neckarstaustufen fertiggestellt. Es galt in dieser Zeit, mit technischen Problemen fertigzuwerden, wie sie sonst nirgends am Neckarkanal gestellt wurden. In dem Gelände, das für den Durchlauf des Kanals vorgesehen war, drohte häufig Hochwassergefahr, weshalb hier es nicht bei der Drehung im Januar 1951 wurden die Baugruben zum erstenmal überschritten. Im Januar 1952 brach der obere Trenchdamm des Kanals durch die Bauarbeiten und wieder waren die Baustellen überflutet.

Neue Brücken, mußten gebaut werden, und dabei waren sowohl der starke Verkehr auf der Bundesstraße 293 zwischen Heilbronn und Böckingen als auch der Bahnverkehr auf den Eisenbahnbrücken zwischen Haupt- und Verschiebebahnhof zu berücksichtigen. In beiden Fällen mußte eine Verkehrsunterbrechung verhindert werden, die unvermeidliche Einschränkung aber war auf möglichst kurze Zeit einzuzugrenzen. Nur eine sorgfältige Planung und eine reibungslos funktionierende Organisation der Baustellenrichtung und der Bauabfertigung gewährleistete die Einhaltung des Terminplans.

Das Heilbronner Wehr, das in drei Öffnungen von je 21 m Lichtweite aufsteht, ist, statt das Wasser um 3,30 m auf, über die Wehrpfeiler und den Unterkanal der Schleuse führt eine

Straßenbrücke von 18,30 m Gesamtbreite. Im Zuge dieses Brückenbaus hat die Stadt Heilbronn auf eigene Kosten ihr Straßennetz großzügig erweitert und eine merkliche Entlastung der Innenstadt vom Durchgangs- und Fernverkehr erreicht. Oberhalb der Wehrbrücke wurde noch eine zweite Straßenbrücke geringerer Breite und Tragfähigkeit errichtet.

Aus den neuen Kanalanlagen, besonders aus dem Hochwasserbedeckten am alten Neckarlauf, zieht die Stadt auch insondern Nutzen, als die tieferliegenden Stadtteile künftig nicht mehr der Jahr für Jahr wiederkehrenden Überschwemmungsgefahr ausgesetzt sein werden, und als große Landflächen durch die Korrektur der Wasserführung einen beträchtlichen Wertzuwachs erfahren haben.

Um Verkehrsstauungen, wie sie in unmittelbarer Nähe von Umschlagplätzen sonst üblich sind, nach Möglichkeit zu vermeiden, wurde die Schleuse als Doppelschleuse ausgeführt. Sie hat eine Kammerlänge von 110 m und eine Breite von je 12 m. Durch Kanäle zwischen beiden Kammern besteht zudem noch die Möglichkeit, das Wasser von der einen zur anderen Kammer zu führen. Dadurch kann, wenn die Doppelschleuse gleichzeitig von Schiffen mit entgegengesetztem Kurs befahren wird, Oberwasser überfließen werden, bis der Wasserstand in beiden Kammern gleich ist. Die Wasserempfindlichkeit wirkt sich besonders bei geringer Wasserführung des Neckars, also im Hochsommer günstig aus.

Eisenbahnbrücken waren zu bauen über die Bundesstraße Heilbronn-Böckingen, über den Neckardurchstieg in Spannbeton ausgeführt und über die Hafenstraße. Der Eisenbahnverkehr wird zunächst auf sechs Geleisen abge-

wickelt, die Pfeilerbreite läßt aber den späteren Ausbau auf neun Geleise ohne weiteres zu.

17 Jahre lang endete die Großschiffahrtsstraße im Heilbronner Kanalhafen. Die alten, noch heute von Hand bedienten Schleusen des Wilhelmkanals setzten diese Grenze, denn für Schiffe über 300 Tonnen waren sie nicht befahrbar, während die Kanalanlagen aus neuerer Zeit für eine Tonnage bis etwa 1200 ausgelegt sind. Der Engpaß Heilbronn hinderte die Schifffahrt desto mehr, je weiter die Bauarbeiten flussaufwärts vorankamen. Wenn heute das erste größere Schiff die Doppelschleuse befährt, dann steht ihm gleich eine fertig kanalisierte Strecke auf 22 km Länge bis Gemrigheim offen. Allerdings wird dieses neue Teilstück zunächst nur den Anlagerverkehr führen und auch dann nur, wenn diese Anlagen über entsprechende Umschlagmöglichkeiten verfügen.

Zwischen aber wird zwischen Heilbronn und Plochingen, dem Nahelieg des Rhein-Neckar-Denkkanals, Stück um Stück weitergebaut. Einige der dort benötigten Staustufen und Schleusen, vier der vorgesehenen Kraftwerke wurden schon in den zwanziger Jahren in Arbeit genommen, andere wurden in den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg fertiggestellt. Sie teilweise noch mitten im Krieg ausgebrochen. Auch darauf konnten sich nach 1945 die Förderer des Neckarkanalbaus berufen. Denn, so argumentierten sie nicht zu Unrecht, es wäre wider alle Vernunft, wollte man kurz vor dem Ziel einen Plan aufgeben, dessen Verwirklichung bisher schon rund 200 Millionen Mark verschlungen hat, eingerechnet die 30,6 Millionen, die allein zwischen Heilbronn und Plochingen investiert wurden. Und nicht viel vernünftiger wäre es, würde man die Fertigstellung des Kanals um unbestimmte Zeit aufzuschieben und damit wertvolles Anlagevermögen auf Jahre hinaus ungenutzt liegen lassen. Freilich geht diese Entwicklung auf Kosten des Kaiserthaler Rheinhafens, der einen großen und vor allem den wertvollsten Teil seines Hinterlandes vollends zu verlieren im Begriffe ist. Das ist bedauerlich, aber vielleicht sollte sich gerade die Stadt Karlsruhe Gedanken darüber machen, daß sie schon früher dieser Entwicklung hätte beugen müssen, indem sie ihren Hafen — wenn auch zunächst unter Opfern — zum Industriehafen ausbaute. Auch die Stadt Heilbronn hat ähnliche Überlegungen anstellen müssen. Wohl steht ihr Hafen mit seinem Umschlag nach Dalsberg und Mannheim heute noch an dritter Stelle innerhalb des Rheintraumbereichs, aber wenn im Jahr 1937 der von der Stadt Stuttgart noch anzuliegende Hafen von Neckarkanal erreicht sein wird, wenn dann auch der Restastbau bis Plochingen innerhalb weniger Jahre abgeschlossen sein wird, dann ist Heilbronn größtenteils auf die



Staustufe Heilbronn. Links das Wehr mit seinen drei Öffnungen, rechts der Unterkanal der Schleuse, deren Tore im Hintergrund zu sehen sind. Über das Wehr führt die neue Straßenbrücke. Foto: BNN-K.K.

Vorteile angewiesen, die es inzwischen aus seinem Hafen zu ziehen vermag. Das Einflußgebiet Heilbronn wird allerdings auch dann noch bis nach Stuttgart-Zuffenhausen (2) reichen, wie man vor wenigen Tagen ausläßlich einer Pressefahrt aus beruflichen Gründen konnte. Die diesbezüglich in die Diskussion eingebrachte Bemerkung — ursprünglich nur als Trost für die Heilbronner Stadtväter gemaint — ist insofern sehr aufschlußreich, als ihr erkundend hinzugefügt wurde, daß die Häfen Stuttgart und Plochingen auf keinen Fall mit dem Abfluß der SUI rechnen können, den Heilbronn ausdrücklich nur auf Kriegsdauer zugestimmt bekam, den es aber seit 1945 ohne jede sachliche Begründung oder gar Notwendigkeit beibehalten hat. Wenn sich nun diese Vergünstigung so auswirkt, daß Heilbronn als Umschlagplatz für Zuffenhausen trotz einer

Entfernung von 46 km dem künftigen Hafen Stuttgart (7 km) vorzuziehen sein wird, dann kann man sich ungefähr vorstellen, wie es heute um die Konkurrenz zwischen den Rhein- und den Häfen des Neckarkanal unter den ursprünglich vereinbarten Bedingungen bestellt sein würde. Vorrangtarife, ermäßigte Kanalgebühren und andere Vergünstigungen aber, wie sie der Neckarschifffahrt gewährt werden, geben direkt oder indirekt zu Lasten einer öffentlichen Hand, der mehr als nur das Wohl des Stuttgarter Großwirtschaftsraumes anvertraut ist. Man sollte erwarten, daß die Nutznießer des Kanals auch für seine Unterhaltung in vollem Umfang aufkommen. Solange das nicht der Fall ist, werden wir, die Karlsruhe, uns benachteiligt fühlen müssen, auch auf die Befahrung hin, daß sich darum niemand kümmert. K. E.

Filmauszeichnungen in Venedig

Venedig (AP). Der französische Film „Jeux Interdits“ (Verbotenes Spiel) ist in Venedig mit dem goldenen Löwen von St. Markus, dem großen Preis der 13. Internationalen Filmfestspiele, ausgezeichnet worden. Die Hauptrollen in dem unter Regie von René Clément gedrehten Film, der die tragischen Auswirkungen des Krieges auf Kinder darstellt, spielen die sechsjährige Brigitte Fossey und der elfjährige George Joujoul.

Der italienische Film „Europa 51“ mit Ingrid Bergman als Hauptdarstellerin, der vor der Preisverteilung gezeigt wurde, erhielt eine der drei übrigen internationalen Auszeichnungen. Die beiden andern Filme in dieser Kategorie sind der amerikanische Streifen „The Quiet Man“ von John Ford und die japanische Produktion „O-Hana“ (Tropische Frau), die im vergangenen Jahr einen Großen Preis erhielt.

Den Preis für die beste schauspielerische Leistung der weiblichen Darstellerin wurde Ingrid Bergman für ihre Rolle in „Europa 51“ zugesprochen. Mit Bergman konnte den Preis jedoch nicht erhalten, da ihre Rolle von einer anderen Schauspielerin in italienischer Sprache synchronisiert wurde. Als bester Schauspieler wurde Frederic March für seine Rolle in dem amerikanischen Film „Death of a Salesman“ (Tod des Handlungsreisenden) genannt.

Ferner wurden ausgezeichnet: Für das beste Drehbuch: „Phone call from a Stranger“ (amerikanisch). Die beste Photographie: „The Importance of Being Earnest“ (britisch). Die beste Musik: Georges Auric für „La Putain Respectueuse“ (Die ehrbare Dirne).

Den besten Gesamteindruck der vorgeführten Filme: Die Vereinigten Staaten. Frankreich erhielt außerdem einen Sonderpreis für den Zeichentrickfilm „La Bergère et le Ramoneur“ und Großbritannien einen Sonderpreis für „Mandy“, die Geschichte eines taubstummen Mädchens.

Das Preisgericht des internationalen Verbandes der Filmprose zeichnete den außer Konkurrenz vorgeführten Best-Claire-Film „Les Belles de nuit“ mit einem Großen Preis aus. Die internationale katholische Filmorganisation

und der italienische Filmkritikerverband ernannten ihre Preise dem amerikanischen Streifen „The Quiet Man“ zu.

Immerhin wichtig für ihn

Paris (AP). Der französische Modeschöpfer Christian Dior erhielt dieser Tage folgenden Brief: „Bitte entschuldigen Sie, daß ich Sie belästige, aber ich würde gern wissen, wo sich die Taschen an Ihren Wintermänteln befinden werden“. Unterschrieben war der Brief: „Ein bescheidener Taschendieb“.

Selbstmörderin in Raten

Lüneburg (AP). Eine 71jährige Frau aus Gültlingen bei Harburg wollte sich erhängen, aber der Strick riß. Einen Tag später starb sie an den Folgen des bei dem Sturz erlittenen Schädelbruchs.

Südwestdeutsche Umschau

Weinheim. Die diesjährige hiesige Landeszeitungsmesse wird am 14. Dezember in der Weinheimer Oberpostdirektion stattfinden.

Mesbach (Ssw). Im Bereich des Bundesbahnbetriebsamtes Landau werden mit Beginn des Winterfahrplans erstmalig vier Schienenomnibusse modernster Bauart fahren. Die Schienenomnibusse werden auf den Strecken Landau nach Königshausen, Weinheim, Bad Mergentheim und Osterburken eingesetzt.

Bühl. Vom 4. bis 5. Oktober treffen sich die ehemaligen hiesigen Polizeibeamten unter Polizeioberst Blankenhorn zu einem Kameradschaftstreffen in Bühl. Um schriftliche Meldungen bis zum 25. 9. bittet Heinrich Reibholz, Bühl.

Offenburg (Ssw). Im Eisenbahnbauwesenwerk kam ein 47jähriger Vorarbeiter ums Leben. Er stand in einer Grube, die er bereits bis auf Hüfthöhe ausgehoben hatte, zwischen den Gleisen, als sich plötzlich eine Schiebebühne näherte und den Mann zerstückte.

Freiburg (Ssw). Wegen verbotener Warenzufuhr verurteilte die Große Strafkammer des Landgerichts einen Großimporteur zu 10 000 und einen Großhändler zu 3000 Mark Geldstrafe. Die Angeklagten hatten Anfang 1950 unter falschem An-

gaben bei einer Freiburger Außenhandelsbank eine Einfuhrlizenz für Schokolade über 25 000 Dollar erschlichen.

Freiburg (Ssw). Der 14jährige Schüler Dieter Arnold aus Freiburg, Sohn eines Hauptlehrers, wird seit Freitag früh vermißt. Der Junge war morgens wie gewöhnlich zur Schule gegangen und hatte zusammen mit einem Schulkameraden den Hof des Bartholdy Gymnasiums und anschließend auch das Schulgebäude betreten. Beim Unterrichtsbeginn war er jedoch spurlos verschwunden und ist bisher nicht nach Hause zurückgekehrt.

Pfullendorf. Bei Grabarbeiten an der Wasserleitung von Kalkofen wurde ein 40 Jahre alter Heimgewerbetrieber, Vater von vier unmündigen Kindern, von herabstürzenden Erdmassen verschüttet. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Bündelingen (Ssw). Einige Schülerinnen hatten sich auf das Kuppelgestäck zwischen einem fahrenden Bullauge und dem Anhänger gesetzt, ohne daß der Fahrer die Kinder bemerkt hätte. Beim Abpringen während der Fahrt blieb eine 13jährige mit dem Kleid an der Pritsche des Bewegwagens hängen, kam zu Fall und wurde tödlich überfahren. Das Kind ist die Tochter einer erst vor wenigen Tagen umgesetzten Flüchtlingfamilie.

Zwei Millionen Liter Schwarzbenzin

Frankfurt/M. (AP). Im Zusammenhang mit der Aufdeckung eines großangelegten Benzin schmuggels durch die deutsche Zollfahndung und amerikanische Kriminalpolizei, wurden amerikanischen Dienststellen, daß gegen neun amerikanische Autobesitzer eine Untersuchung eingeleitet worden ist.

Die deutsche Zollfahndung hatte festgestellt, daß im Laufe der letzten zwei Jahre allein im Frankfurter Bereich rund zwei Millionen Liter „Schwarzbenzin“ aus den amerikanischen Tankstellen unverzollt auf den Markt geflossen sind. Allein während der letzten neun Monate sind sechs amerikanische Soldaten, ein Zivilist und 26 Deutsche im Gebiet von Frankfurt wegen dieser Vergehen verhaftet, vor Gericht gestellt und abgeurteilt worden.

Die deutsche Zollfahndung hatte festgestellt, daß amerikanische Wagen mit Geheimtanken, die bis zu 300 Litern faßen bei ihren Tankstellen vorfahren, diese im Einvernehmen mit den deutschen Tankverköllern auffüllten, um dann das billig erstandene Benzin an eingeweihte deutsche Tankstellenbesitzer weiter zu verkaufen. Ein Liter amerikanisches Benzin kostet an den amerikanischen Tankstellen rund fünf Pfennig im Vergleich zu 68 Pfennigen an deutschen.

70 cm Neuschnee auf der Zugspitze

Garmisch (dpa). Das winterliche Wetter in der bayerischen Alpen hält an. Auf dem Zugspitzplateau lagen am Samstag über 70 cm Neuschnee. Bei minus 5 Grad folgte ein Schneesturm über Deutschlands höchsten Berg. Die umhüllenden Niederschläge fielen bis herunter zu den Wannensteinen als Schnee.

Arberg-Paß zugeschnitten

Wien (dpa). Starke Schneefälle wurden auch aus Tirol gemeldet. Zwischen 10 und 30 cm Schnee sind in den Höhenlagen über 1500 m gefallen, was in der gegenwärtigen Jahreszeit als

ungewöhnlich gilt. Über den Arberg-Paß ist kein Automobilverkehr mehr möglich. Auch die Nordtiroler Straßen, die zum Brenner-Paß führen, sind vom Schnee blockiert.

Mord in der Nervenklinik

Strasbourg (Ssw). Als in einer psychiatrischen Klinik von Strasbourg das Aufsichtspersonal am frühen Morgen den üblichen Rundgang durch die Krankenzimmer machte, fand es eine 73jährige Patientin leblos im Bett vor. Die Frau war in der Nacht von einer anderen Kranken, mit der sie das Zimmer teilte, erdrosselt worden. Obwohl die nervenranke Täterin am Bett geschnallt war, hatte sie es fertig gebracht, ihre Nachbarin zu fassen und ihr die Kehle zuzudrücken.

Türkenmädchen ließen sich entführen

Istanbul (dpa). Beamtigt und unter Tränen köbten zwei hübsche Türkenmädchen aus den USA nach Istanbul zurück und schlossen sich nie wieder von einem Matrosen entführen zu lassen. Im April hatten sie die Bekanntschaft zweier Matrosen des amerikanischen Frachters „Columbia Heights“ gemacht, hatten nach reichlichen Alkoholgenuss auf den Rat ihrer Kavaliere Matrosenkleider angezogen, um die Zoll- und Polizeibeamten zu täuschen, und waren nachts mit an Bord gegangen. Als sie am Morgen erwachten, entsand die türkische Küste gerade ihren Blicken.

Der Vater eines der Mädchen sah darin eine Entführung und veranlaßte die türkischen Behörden, die Auslieferung der Mädchen zu beantragen. Die beiden Schönen saßen inzwischen verlassenen in New Orleans und schillen in einer religiösen Stiftung Kartoffeln. Jetzt wurden sie von den amerikanischen Behörden wieder nach Istanbul zurückgeschickt, leider nicht, wie die zwei Matrosen gehofft hatten, auf der „Columbia Heights“, die ebenfalls wieder nach Istanbul in See ging.



Die große Chance

Das Spiel steht auf der Kippe. Werden es unsere Leute schaffen? Da - es wird Eckball gepfiffen! Das ist immer eine Chance für das so heiß ersehnte Tor. Und während unten der Schiedsrichter amtiert und während die Spieler sich blitzschnell gruppieren, ist auch die Sekunde für eine neue Cigarette gekommen. Die Wäldchen steigen hoch, von uns aus kann es losgehen!

Für diese Gelegenheiten ist HAUS BERGMANN PRIVAT die richtige Cigarette. Sie dämpft die Erregung, ihre kühle Frische macht kaltes Blut, man fühlt sich neu gespannt - und wenn es in der Aufregung des Spiels auch ein paar mehr werden sollten, HAUS BERGMANN PRIVAT ist ja bekömmlich.

„so appetitlich frisch“



Haus Bergmann Privat

IM VOLL-FORMAT

Unsere Tante Mutter, Großmutter und Schwägermutter, meine Trauergeliebte Tochter

Frau Amalie Schülin

geb. Richter

wurde heute von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden sanft abgerufen. Gestraft mit dem hl. Sterbescheidungen, ist sie kurz vor ihrem 81. Geburtstag heimgegangen. Ihr Leben war Liebe und Sorge für ihre Kinder und Enkelkinder.

Gott gebe ihr den ewigen Frieden!

Die trauernden Hinterbliebenen:
Josefine Hinkelmann, geb. Schülin
Erika Schneider-Böttcher, geb. Schülin, Lehr. I. B.
Dr. med. Bernhard Hinkelmann
Regierungsrat Hermann Schneider-Böttcher
Manuela Söckert, geb. Schülin
3 Enkelkinder.

Kuppenheim, den 13. September 1952.
Beerdigung Montag, den 15. September 1952, 17 Uhr, Friedhof Kuppenheim.

Statt Karten!

Gottes Wille hat heute nachmittags unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Helene Maier wwe.

geb. Seider

Inhaberin der Zigarrenfabrik Seider Maier Wwe.

nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren in die Ewigkeit heimgerufen.

In tiefer Trauer:
Edmund Maier, Küstermeister
und Frau Angela geb. Fritzel
Herr Leo Ockert geb. Maier
Karl Wagenknecht und Frau Rosa geb. Maier
Fritz Maier
Herrn Maier und Frau Salla geb. Simon
7 Enkel und 3 Urenkelkinder.

Wiesental, den 13. September 1952.
Beerdigung Montag, den 15. 9. 52, um 17 Uhr, vom Trauerhaus.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit nahm Gott der Allmächtige meine liebe, einzige Schwester

Maria Kleinhans

zu sich.

Karlsruhe, Weidenstr. 19

In tiefer Trauer
Emilie Kleinhans

Beerdigung: Dienstag, 16. 9. 52, 11 Uhr, Hauptfriedhof.

STATT KARTEN

Völlig unerwartet wurde in der Nacht vom 12. auf 13. September mein lieber Onkel, unser Trauergeliebter Vater, Schwägerbruder, Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Rothweiler

Küstermeister

aus seinem trotz körperlicher Schwermisse sehr erhellenden Leben abgerufen.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Herta Rothweiler, Witwe
Berthelmann, den 13. 9. 52.
Beerdigung: Dienstag, den 14. 9. 52, 16.00 Uhr, Hauptfriedhof.

Frau Hilde Gabriele v. Rottkay

Mechelstadt bei Weismünde, schiedt mit Kleinsten Aktin-Peder habe ich wiederholt Examen ausgebracht. Auch bei Übermäßiger Schweißbildung hat er sich als ausgezeichnet erwiesen. Mit Kleinsten Melissengel hat ich bei innerlicher, wie äußerlicher Anwendung stets die besten Erfahrungen gemacht. Selbes sind wirksamste Mittel, die im kaltem Haus halten sollten! Das ist gewiss ein guter Rat. Auch Sie sollten Kleinsten Melissengel und Aktin-Peder stets griffbereit in Haus haben. Aktin-Peder: 1000 Stück ab 25 Pf., Kleinsten Melissengel ab DM 1.50 sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Veranstaltungen

Schauerte

17. 9. Altkel - Monstall - Weidenhof - Bergschiede.
Abfahrt 14.00 Uhr. DM 1.50

22. 9. Motoren am Geier See, 8 Tage DM 12.- (Vormittag)
siehe ein. Nilsen, siehe Anm. I
11/12. Okt. Straßburg. DM 12.-
Anmeldung: Eibitzer, 27. Tel. 4875
und Foto-Kahn & Hayne,
gegenüber Karbel.

KARLSRUHER Film-THEATER

RONDELL „CASABAN - VERBOTENE GÄSSEN“ mit Yvonne DeCarlo, René Laroche, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr

Schauburg „MEIN WERZ DARFST DU NICHT FRAGEN“ Ab Die. „14 JAHRE SIND SIND“

LUXOR „MEIN WERZ DARFST DU NICHT FRAGEN“ mit Engel, Homeyer, Holst, 13, 15, 17, 19, 21 U.

DIE KURBEL „Ich heiße Nik ... und alle haben mich gern“ Heute letzter Tag 13, 15, 17, 19 Uhr

PALI „Der gewisse Schachmattler“ „WIR WERDEN DAS RING SCHON SCHAUEN“ 13, 15, 17, 19, 21

Rheingold „DER BUNTE TRAUER“ Ab Die. „DER BERTSEFEL V. CARTAGENA“ 13, 15, 17, 19, 21

Atlantik „LORO IM WILDER WESTERN“, II Teil, „Loro geht ein“, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr

HEUTE 21 Uhr PREMIERE

Saison in SALZBURG

Kein Möbelkauf ohne Ergotti

TEPPICHE

Fersmuster, durchgewebe Isopartware wieder eingetroffen, 115x180 44.90, 170x235 84.- 190x290 125.- 57x120

Plisse-Röcke Flanell in schwarz Gr. 4-8	9.80	Sport-Wolle In modernen Farben, 100 g	1.25	Sport-Armbanduhren 1 Herren- u. Damen, 4 Steine, moderne Form, Stahl- u. Chrom, Adler, ein kleiner Posten eingetroffen	14.80
Hauskleid mit angeschn. kurzem Arm	4.80	Biberbettuch 190x220 cm, mottig weiß, ungebleicht	7.90	Arbeitsstiefel Einleder, durchgehende Ledersohle u. aufgelegte Gummischutzsohle	19.80
Berufsmäntel 1 Herren, strapazier. Körper, weiß, etwas angeblüht	9.80	Bettuchbiber 190 cm breit, sah	3.95	Feldstiefel f. Frauen groß Ledersohle Gr. 37-41	14.80
Knabenhosen lang aus Cord mit Aufschlag, versch. Farben, bis Durchganghöhe	12.80	Linon 130 cm Br., ein Sensationspreis, solange Vorrat	1.98	Fußgatreter mit Sicat verflochten	7.75
Kinder-Strümpfe Baumw., Größenst. 13-15 Gr. 4	1.10	Kopfkissen aus Linon 30x40 cm	2.45	Bügeleisen 110 u. 220 Volt, verchromt, mit Geleiste	5.80
Arbeitschürzen groß, aus billig. Nonking blau 2,95		2.25			

Haben Sie schon billiger gekauft?

DAS BILLIGE WARENHAUS

KARLSRUHE Adlerstraße 33

sowie Brudsal, gegenüber der Ortskrankenkasse, Frankfurt, Friedberg, Nidda, Hadamar, Neu-Isenburg, Walldorf, Mörfelden

Vereins-Anzeiger

Hilfsv. ehem. Volkswagenfahrer e.V.
Vertrag des ersten Vorsitzenden E. Stoll, Hadamersberg, Die. 13. 9. 20 Uhr, „Kronleite“

Theater

Badisches Staatstheater
Opernhaus: 19.30 Uhr Volksoper und tiefer Karlsruherkult, „Paris Gedeeht“, Musikalisches Volksdrama von Mussorgski

Amiliche Bekanntmachungen

Versteigerung
Am Dienstag, 16. September, 1952, findet ab 8 Uhr in Versteigerung des Hauptpostgebäudes, Kaiserstr. 27 (Postkammer, baltischer Eingang) Steigerung eines öffentlichen Verkaufes der unvorläufigen Festsetzungen und Fundgegenstände statt.

Kriste / Dentisten

Zurück
Dr. Gaiser
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Karlsruhe 28 - Telefon 2990

Zurück
Kinderarzt Dr. Theil
Durlach, Karlsruhe, 4. Tel. 71.933

Zurück
Dentist Hans Münch
Telefon 790

Gefunden

1 Paar Herren-Lederhandschuhe gef. Abziehen bei Mock, Die-Abendmarktstr. 31

Unterricht

Wer erwilt Jungen d. hoh. Schule sein in der Woche je 1 Stunde Nachhilfe-Unterricht in Englisch? DM 5. P. 13151 BNN

Privat-Fachschule für

STENO

Maschinenschriften
Buchführung

Aulenrieh
statistik geprüft
30 Jahre eigene Lehrfähigkeit
Karlsruhe, Vorholzstr. 1, auf 8. St.
Sacke Behälter Allee

Eintritt jederzeit
Ausbildung bis zu jeder Fertigkeit

Mathematik u. Physik, Privatlehre, priv. doh. Student, 30 1384 BNN

Privat-Tanzschule

Vollrath

Herrenstr. 23a - Ruf 8941

Mitte Sept. Beginn der Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Einzelunterricht, Anm. erbet.

Abendlehrgänge

Es beginnen Abendkurse in Steno (15.- DM), Maschinenschriften (25.- DM), Buchführung (25.- DM) für Anfänger o. Fortgeschritt. Kursdauer 2 Monate bei wöchentlich 2maligen Unterricht. Anm. d. Priv. Handelsschule „Merker“, Karlsruhe, Eimarsstraße 49, - Telefon 2018.

informator informator informator informator informator informator informator informator informator informator

mit informator um die Welt!

Weltreise zu gewinnen!

informator informator informator informator informator informator informator informator informator informator

das große Werbeunternehmen, ist Ihnen bisher bekannt geworden durch die von ihm herausgegebenen interessanten und lehrreichen Olympiabilder. Der große Anklang, den wir gefunden haben, hat uns nicht ruhen lassen. Informator beschreitet neue Wege und hat etwas ganz Besonderes für Sie erdacht.

reist mit Ihnen um die Welt. Mit 5 Colliath-Fahrzeugen startet Informator Ende 1952 mit Start und Ziel in Deutschland. Dauer der Fahrt 7 Monate.

bringt nachfolgend eine Preisfrage. Die drei Hauptgewinner

1. ein Schulkind (über 11 Jahre)
2. ein Erzieher(in) zur Betreuung während der Reise
3. ein weiterer Gewinner über 16 Jahre

fahren mit um die Welt.

Preisfrage: Nennt die 12 Städte, die unsere Expedition berührt! Anfangsbuchstabe und Heimatland dieser Städte sind als Anhaltspunkte angegeben. Jeder Punkt ein Buchstabe.

1. S..... (Griechenland)	7. S..... (Indonesien)
2. A..... (Türkei)	8. S..... (Australien)
3. B..... (Tribolitanien)	9. S..... (USA)
4. D..... (Somaliland)	10. N..... (USA)
5. B..... (Indien)	11. P..... (Spanien)
6. K..... (Ceylon)	12. P..... (Deutschland)

nennt die Bedingungen: Einsendungen auf einer Postkarte bis spätestens 1. November 1952 an: Informator, Frankfurt/Main, Kennwort: „Weltreise“. Ein Lehrer, ein Kaufmann, ein Schriftsteller und ein Reisefachmann bilden das Preisrichterkollegium. Die Entscheidung ist unanfechtbar und wird unter Aufsicht eines Notars vorgenommen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bekanntgabe der Gewinner Anfang Dezember 1952.

gibt weiterhin bekannt: Ab 15. September werden für die Informator-Bilder-Gutscheine außer den herrlichen, 1. T. farbigen Olympiabildern Planquadrate ausgegeben, die in 432 Exemplaren den

„informator-Globus“

ergeben.

Globus, das lehrreiche Geschenk für Schule und Familie. 3148 Informator-Gutscheine sind erforderlich, um 432 Planquadrate zu erhalten. Für nur 5 Informator Gutscheine wird also

1 Planquadrat

ausgegeben.

gibt Ihnen durch die Ausgabe der Planquadrate die Möglichkeit, einen Globus zu ersammeln und diesen selbst zu bekleben. Sie haben dabei das Gefühl -

Sie bauen die Welt

Globus (auf dem also nur die nummerierten Planquadrate zu sehen sind) kostet Sie nur 8.90 DM, mit Fuß und Meridianbügel (Umfang 100 cm, Durchmesser 55 cm, DRP).

wünscht allen seinen Freunden eine „Gute Fahrt um die Welt“ und viel Glück beim „Bau der Welt mit dem Informator-Globus“

Gutscheine erhalten Sie nach wie vor beim Einkauf in Ihren Einzelhandelsgeschäften.

Bettfedern-Reinigung

In Ihrem Beisein! - Modernste Anlage!
Sie werden mit unser. Auto abgeholt u. zurückgebracht

Verkauf von Inlett und Federn, in Qualität!

Anton Springer, Karlsruhe, Ettlinger Straße 51
Merke Dir: Ruf 1-2-3-4

Freundlieb

Borgt für Qualität in Kleidung und in Sportgeräten

Geschäftl. Verbindungen

Zimmerarbeit für 1 Shoppen zu vergeben
Bei Weber, Kohlenhandlung Rhe.-Bühlstr., Littenhardstraße 5.

Werbung

Einkaufsgerätschaften billigst h. Jakob Schöbe Rhe.-Bühlstr. 13A, Telef. 4887

OBEL EHRFELD
Karlsruhe

Das achte Lippenstift aus Paris

mit besonderer Eigenschaften
fest, glänzend und pulverisierlich gut behaltbar
„tous bleu“ pflegt und schont die Lippen.
Die Aufmachung ist bewährt einfach gehalten, um ihn bei all seiner Qualität preiswert zu machen.
DM 2.30 DM 3.75 DM 7.50

„tous bleu“ heißt „Lehr gut“ und so ist er bewährt

Nun auch in Deutschland in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

Erst-Beleg, Schreibmaschinen
130.-, Verteilb. 15.-, Beiler, Wolzstr. 44

Paßbilder
RANICH & FETTER
Karlsruhe, Eimarsstraße 3.

Schweißen von Aluminium
und Gruppenteilen
Schweißbetrieb Hermann Ungewitter,
Herrnstr. 15 - Telefon 9133
Bücher 3. L. Dingel.

Flonig von Lehmann
Acht! steht bei Badmann!

Damenmäntel
Jerseykleider
in großer Auswahl, sehr preiswert
Modestube Hans Schmitt
Adlerstr. 6, Sitzung Schöb.

400 Jahre gingen ein,
nur einer kommt der beste sein
über in der Freude über die
vielen guten Gedanken habe ich
jeden Teilnehmer mit einem
Taschengeld bedacht. Bitte ge-
legentlich abholen. Allen noch-
mols Dank.

Flle

Rotbarschfilet -72
300 Gramm

Grüne Heringe 1.00
3 Pfund

Makrelen -50
300 Gramm

Netzfisch eingetroffen

Horstsee-Fisch ist Nordsee-Fisch

Der Schläger jetzt nur noch DM 325.-
GENERALVERTRETUNG
WILHELM MÜLLER, Karlsruhe Karlsruhe 24
Ruf 5404

Für den Anfang ohne Sorgen

sind alle, die sich jetzt einrichten im großen Räumungsverkauf bei **MOBEL-MANN** mit der riesigen Auswahl aus drei außerhalb liegenden Möbellagern, die wir in diesen Tagen aufgeben.

Denn trotz der sensationell herabgesetzten Preise liefern wir bei

1/3 Anzahlung - frei Haus.

Nur noch wenige Tage die günstige Gelegenheit bei

MOBEL MANN

KARLSRUHE KAISERSTRASSE 229